

Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:

verstrickt & zigzag

Monika Klein
Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434
Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden 1. + 3. Donnerstag

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Röper GBR
Wiesinger Str. 44 • 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Fahrdienst Waliczek

Grenzenlos mobil

- Barrierefreie Rollstuhlförderung
- Krankenfahrten
- Flughafenstransfer
- Personenbeförderung uvm.

Tel.: 09337 - 98 98 894
info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner Hell

Ein Bier so frisch wie der Frühling. Jetzt Probieren!

NEU!

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur **Rainer Herbst**

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 • www.uni-versa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Höchst sachliche Diskussion im Ochsenfurter Stadtrat um das Bürgerbegehren „Erhaltet den Dümmerberg“ Am 24. Juli soll abgestimmt werden



In diesem Bereich am Dümmerberg sollen 120 Wohnungen entstehen

Das war doch mal eine Stadtratsitzung zu einem brisanten Thema der höchst positiven Art. Gleich zu Beginn im öffentlichen Teil in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle die Abstimmung zum Bürgerbegehren „Erhaltet den Dümmerberg“ der Bürgerinitiative.

Die Standpunkte der vier Fraktionen wurden kurz und prägnant vorgebracht und die sonst üblichen Floskeln und Sticheleien blieben gänzlich außen vor.

Ein zu spät eingereicherter Ergänzungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen zu diesem Themenblock wurde dennoch über alle Fraktionen wohlwollend einstimmig zugelassen, was auch die zirka 20 Personen auf der Tribüne kopfnickend registrierten, allerdings in der Folge mit 8:14 Stimmen abgelehnt.

In Kurzform sei der Inhalt wie folgt erklärt: „Kein Bauen am Dümmerberg und somit auch keine Südspange“.

In der Folge dann die Diskussion und Abstimmung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens. Von den 1.400 eingereichten Unterschriften waren 1.314 gültig, erforderlich waren 900. Die formelle Zulässigkeit sei somit genehmigt, erklärte Bürgermeister Juks. Die Satzung zur Bürgerabstimmung wurde einstimmig zu Gunsten der Möglichkeit zur Briefwahl geändert.

Fraktionssprecher der CSU, Wolfgang Karl, stellte fest, dass sich durch Corona und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine viele Ziele auch in finanzieller Sicht geändert haben, das gelte auch für dieses Bauvorhaben am Dümmerberg, ganz abgesehen davon, dass einige Landwirte ganz klar erklärt hätten, ihr Land

nicht zu verkaufen. „Die Südspange sei somit tot und wir bevorzugen somit ein wesentlich kleineres Baugebiet mit höchstens 120 Wohnungen“, war seine klar formulierte Botschaft. Für seine Fraktion gelte es nun, dem dringenden Bedarf an sozialem Wohnungsbau und altersgemäßen Wohnungen gerecht zu werden. Es gilt eine stadtnahe Bauplanung zu konzipieren mit einer Anbindung über die Lehmsteige. Nur während der Bauphase könne er sich einen Behelfszufahrt in Richtung Hopferstädter Straße vorstellen, um das Wohngebiet darunter zu entlasten.

Für die UWG unterstrich Christof Braterschofsky, dass dieses Bauvorhaben an dieser Stelle unstrittig sei. Es gelte das Mittelzentrum Ochsenfurt zu erhalten. Seine Fraktion sehe den Antrag der CSU als Gemeinschaftsantrag und wird diesem zustimmen.

Bert Eitschberger von der SPD dankte der BI, dieses Bauvorhaben in ein vernünftiges Fahrwasser gebracht zu haben. Das sei der Grundstock zu einer einvernehmlichen Lösung. Das große Vorhaben sei für seine Partei ein Thema gewesen. Dennoch sehe er die Notwendigkeit stadtnaher Wohnungen für Familien. „Das Baugebiet am Dümmerberg sei absolut notwendig, dazu gebe es keine Zweifel“. Der Bau muss vom Norden her erfolgen, die Südspange werde auf Eis gelegt. Für ihn wäre es der Königsweg, wenn sich die BI mit dem kleinen Vorhaben identifizieren könnte. Seine Fraktion ginge mit dem Ratsbegehren weitestgehend d'accord.

Britta Huber vom Bündnis 90/Die Grünen hinterfragte zunächst, inwiefern hier auch die Erweiterung des Gewerbegebietes eingebunden sei? Peter Juks stellte klar, dass dies hier nicht zur Debatte stehe.

Sie mutmaßte, dass dieses Ratsbegehren als Wegbereiter für ein späteres großes Baugebiet sein könnte und wittert hier eine „Salamitaktik“. „Wir wollen da oben kein Baugebiet haben, wir wollen auch nicht die abgepeckte Version“, stellte sie unmissverständlich klar.

In der darauffolgenden 45-minütigen Sitzungspause wurde in Übereinstimmung CSU/UWG/SPD folgender Kompromiss als Frage für ein Ratsbegehren erarbeitet:

„Sind Sie dafür, dass am oberen Dümmerberg unmittelbar nach der Hangkante, so altstadtnah wie zulässig, ein kleineres Baugebiet mit maximal 120 Bauplätzen (zirka sechs Hektar) für Ein- und Mehrfamilienhäuser entstehen soll, wobei die Erschließung ausschließlich über die Lehmsteige und ertüchtigte bestehende Feldwege (keine Südspange) erfolgt?“

Die Frage zur Abstimmung der BI lautet wie folgt: „Sind Sie dafür, dass der Ochsenfurter Dümmerberg wie bisher als wertvolle und artenreiche Kulturlandschaft erhalten bleibt und deshalb auf das Baugebiet Oberer Dümmerberg wie auch auf die Umgehungsstraße („Süd-Spange“) über Hohstadt in Richtung B13 verzichtet wird?“

Anschließend die Wortbeiträge einzelner Ratsmitglieder.

Dr. Iris Eisenmann-Tappe (Die Grünen) mahnte an, dass über die Natur überhaupt nicht gesprochen wurde. Flächenfraß zu reduzieren muss das Ziel sein. Sie lehnt das Ratsbegehren ab.

Dr. Barsom Aktas (UWG) sieht keine Möglichkeit „die BI einzufangen“. Es gelte zwei Dinge abzuwägen, nämlich den Verlust von Natur und dem gegenüber dem Erfordernis von Bauplätzen.

Volkmar Halbleib (SPD): Er sieht mit dem Ratsbegehren eine absolute Kehrtwende. „Keine 550 Bauplätze – Keine Südspange. Das hätten wir ohne BI nicht bekommen“, stellte er fest.

Mit 19:4 Stimmen, also gegen die drei Stimmen der Grünen und der vom 3. Bürgermeister Tilo Hemmert (SPD), wurde dem Ratsbegehren zugestimmt. Am 24. Juli sollen die Bürgerinnen und Bürger zur Abstimmung aufgerufen werden.

Text und Bild: Walter Meding

Bratwurstfest 2022



v.l.n.r.: D. Oechsner (Privatbrauerei Oechsner); J. Moutschka (Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt); Familie Fuchs (Schaustellerbetrieb Fuchs) und P. Juks (1. Bürgermeister Stadt Ochsenfurt)

Ochsenfurt. Der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt und die Stadt Ochsenfurt freuen sich sehr, dass die alte Tradition des Bratwurstfestes nicht noch einmal ausgesetzt werden muss und unterstützt die Bemühungen, mit neuem Schwung in die Fest-saison zu starten.

Täglich erreichten die Stadt Ochsenfurt und den Stadtmarketing e.V. viele Anrufe aus der Bevölkerung und den Vereinen, ob und in welcher Form das Bratwurstfest stattfinden würde.

Aus Planungs- und Kapazitätsgründen konnte sich der Trachtenverein nach pandemiebedingter Zwangspause dieses Großprojekts noch nicht zumuten, steht aber für zukünftige Projekte wieder in den Startlöchern.

Nach mehreren Telefonaten mit Familie Fuchs vom Schaustellerbetrieb Fuchs aus Bamberg, welche seit über 15 Jahren die Fahrgeschäfte für das Ochsenfurter Bratwurstfest auf dem Festplatz betreiben, stand fest – in diesem Jahr ist Familie Fuchs Veranstalter*in des Traditionsfestes. Nach einem gemeinsamen, kurzfristigen Ortstermin und viel Elan und Engagement seitens der Schaustellerfamilie konnte man ein schönes Angebot für Ochsenfurt erarbeiten.

Biergarten, Fahrgeschäfte Bratwurst, Oechsner Bier und Süßes

Familie Fuchs, welche den Betrieb in 3. Generation führt, bietet vom 04. - 07.06.2022 abwechslungsreiche Fahrgeschäfte, die traditionelle Bratwurst, frisch gezapftes Bier der

Privatbrauerei Oechsner und selbstverständlich auch Leckereien wie Crêpes sowie einen Süßwarenwagen, denn Lebkuchenherzen, Mandeln und Zuckerwatte dürfen nicht fehlen.

Statt eines großen Festzelts darf man sich neben dem Rummelbetrieb auf einen zünftigen Biergarten freuen und Familie Fuchs ist sehr froh, das Fest doch noch in dieser Form umsetzen zu können. Gerade die Schaustellerbetriebe mussten sehr unter der Pandemie leiden.

Auch Jung und Alt sollen wieder in den Genuss des Kirmes - Ambiente kommen und sich am Samstag und Dienstag von 14.00 - 22.00 Uhr und am Sonntag und Montag ab 12.00 Uhr auf dem Mainuferparkplatz vergnügen.

„Wir freuen uns, wenn das Bratwurstfest 2022 stattfinden kann und wir gemeinsam feiern. Nicht zuletzt den Schaustellern zuliebe, aber natürlich ist es auch wichtig für die Bürgerinnen und Bürger“, sagte Bürgermeister Peter Juks.

Julia Moutschka vom Stadtmarketing e.V. ergänzt: „Wir freuen uns sehr und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Diese Unterstützung gilt natürlich auch für die kommenden Jahre und richtet sich selbstverständlich auch an den Trachtenverein.“

Zur Eröffnung spendiert der Stadtmarketing e.V. den ersten 100 jungen Besuchern eine Zuckerwatte, welche durch unsere Zuckerfee Luisa ausgegeben wird.“

Details zum Bratwurstfest werden auf der Seite des Stadtmarketing e.V. ständig aktualisiert, denn das Programm rund um das Bratwurstfest darf gerne noch weiterwachsen.

Text: J. Moutschka, Foto: K. Felton

Sommermarkt am 19.06.2022

Ochsenfurt. Am 19.06.2022 findet der zweite Markt in diesem Jahr in der Ochsenfurter Altstadt statt.

Von Schmuck, Strumpfwaren, Gartendeckel, Bekleidung und Backwaren wird alles dabei sein. Von 13:00 bis 18:00 Uhr öffnet der Ochsenfurter Einzelhandel seine Türen und freut sich auf viele Besucher. Beginn des bunten Markttreibens ist um 10:00 Uhr – 18:00 Uhr.

erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot von 6:00 Uhr bis 19 Uhr des Markttages. Die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwinger, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kolpingstraße mit Ziehbrunnen und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind ebenfalls gesperrt. Die Anwohner der Mangstraße bitten wir, ihre Autos am Marktsonntag außerhalb zu parken.

Folgemärkte:
Herbstmarkt 11.09.2022
Wintermarkt 06.11.2022

Sperrungen:
Im Bereich der Jahrmarkfläche

OCHSENFURTER JAHRMARKT

19.06.2022
10.00 - 18.00 Uhr
in der Altstadt

Der Einzelhandel hat von 10.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Touristinformation Ochsenfurt
Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt
09331 5855, www.ochsenfurt.de

„Wichtiger Beitrag zu mehr Pflegekräften in der Region!“ Volkmar Halbleib (MdL) begrüßt grünes Licht für neue Pflegeschule in Ochsenfurt

„Mit der neuen Berufsfachschule für Pflege direkt an der Mainklinik in Ochsenfurt leistet der Landkreis Würzburg mit seinem Kommunalunternehmen einen wichtigen Beitrag zu mehr Pflegekräften in der Region Mainfranken.“ Halbleib hat die neue Pflegeschule von Anfang an unterstützt und sich bei der Staatsregierung sowohl für die rasche Betriebsgenehmigung der Schule wie auch für die Förderzusage für den Neubau eingesetzt.

„Es hat zwar lange gedauert, aber jetzt ist hoffentlich alles in trockenen Tüchern, um den Neubau mit geschätzten Baukosten in Höhe von 4.250.000 Euro möglichst bald in Betrieb zu nehmen.“ Deswegen fordert Halbleib auch den raschen Erlass des verbindlichen Förderbescheides, da-

mit die angekündigten 2,1 Millionen Euro Bundesförderung rechtlich abgesichert werden. „Jedenfalls ein herzliches Dankeschön an das Bundesgesundheitsministerium mit unserer unterfränkischen Staatssekretärin Sabine Dittmar.“

Nicht nachvollziehbaren kann Halbleib dagegen, dass nach vor wenigen Tagen das Pflege-Projekt durch den Vorsitzenden der CSU-Kreistagsfraktion Björn Jungbauer in Frage gestellt wurde, bevor auch in den Gremien des Kommunalunternehmens das Projekt genehmigt wurde. „Ich bin froh, dass diese Irritationen ausgeräumt sind und nach Zögern und Zweifeln nunmehr auch die CSU dem Projekt zugestimmt hat.“

Noch mehr Unterstützung wünscht sich Halbleib auch bei der rascheren Anerkennung von qualifizierten ausländische Pflegekräften.

Text: Volkmar Halbleib

UNSER SCHLÜSSELSERVICE

SCHLÜSSEL & SCHLÖSSER
SCHLÜSSELANLAGEN | BRIEFKÄSTEN
GELDKASSETTEN & TRESORE

WIR FRÄSEN IHRE NEUEN SCHLÜSSEL SOFORT NACH!

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Ruhlfühl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbräu Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Ihr Partner für IT-Business-Lösungen!

rockenstein AG
Internet-Service-Provider
www.rockenstein.de

Rechenzentren | Globale Netzwerke | Cloud as a Service | IT-Management

We get IT online!

Ochsenfurter Kinder begrüßten den Frühling



Begrüßten den Frühling: Ochsenfurter Vorschulkinder und Grundschüler/innen samt Organisatorinnen und Polittprominenz. Textbearbeitung/Bild: W. Meding

Endlich waren wieder viele kleine Kinder in der Altstadt unterwegs. Sie machten sich auf den Weg zur Furt. Dort haben sie nach zwei Jahren endlich wieder den Frühling begrüßt. Sie kamen von der Grundschule, dem Maria-Theresia-Kindergarten, aus dem Bärental (St. Thekla) und sogar aus Kleinochsenfurt.

Vor etwa 20 Jahren hat die Stadt Ochsenfurt die Tradition der Osterbrunnen wiederaufleben lassen und 2009 wurde auch die Furt mit einem großen Osterbrunnen geschmückt.

worden ist. Bürgermeister Peter Juks und Julia Moutschka begrüßten alle Anwesenden und freuten sich, dass endlich wieder gefeiert werden konnte. Da wurde gerappt, selbst gedichtete Osterlieder vorgetragen oder der Frühling begrüßt. Die Kinder waren begeistert und es machte allen Spaß und mancher Erwachsene sang mit.

Nach den Frühlings- und Osterhasenliedern wurden alle Kindergarten- und Schulkinder, auch wenn sie nicht vor Ort waren, mit Osterhasen belohnt. Gebacken und gespendet hatten diese alle Ochsenfurter Bäckereien: Altstadt Café, Café Krüger, Fuchs, Gebert, Spenkuch und Scheckenbach.

Es gab wieder die Ochsenfurter Oster-Schaufenster-Rally. In den Fenstern der Händler in der Ochsenfurter Altstadt waren Buchstaben versteckt. In die richtige Reihenfolge gebracht ergaben diese ein Lösungswort.

Die Kindergärten und die Grundschule erhielten Holzkisten, die von den Kindern bepflanzt und geschmückt wurden, so dass der Bereich an der Furt ein richtiger Hingucker ge-

worden ist. Bürgermeister Peter Juks und Julia Moutschka begrüßten alle Anwesenden und freuten sich, dass endlich wieder gefeiert werden konnte. Da wurde gerappt, selbst gedichtete Osterlieder vorgetragen oder der Frühling begrüßt. Die Kinder waren begeistert und es machte allen Spaß und mancher Erwachsene sang mit.

Nach den Frühlings- und Osterhasenliedern wurden alle Kindergarten- und Schulkinder, auch wenn sie nicht vor Ort waren, mit Osterhasen belohnt. Gebacken und gespendet hatten diese alle Ochsenfurter Bäckereien: Altstadt Café, Café Krüger, Fuchs, Gebert, Spenkuch und Scheckenbach.

Der Tag der Hilfsdienste war rundum gelungen

Rahmenprogramm zur Feuerwehrhaus-Einweihung in Frickenhausen lockte viel Publikum an

Viele Attraktionen bot der Tag der Hilfsdienste, den die Freiwillige Feuerwehr Frickenhausen als Rahmenprogramm zur Einweihung ihres neuen Hauses organisiert hatte.



Der mit schweren Geschützen für die Flugzeug-Brandbekämpfung ausstattete „Panther“ war der Star beim Tag der Hilfsorganisationen in Frickenhausen.

Schon von weitem war das Festgelände unübersehbar, weil alles in den Himmel ragte, was sich nach oben ausfahren ließ: Lichtmasten und eine 30-Meter-Leiter der Feuerwehr, ein Hubsteiger des THW und ein Kran auf einem Bergungsfahrzeug des ADAC-Pannendienstes.

Beim BRK konnte man Einblick in einen Rettungswagen und in einen Gerätewagen nehmen, mit dessen Ausrüstung bei großen Unfällen bis zu 25 Personen medizinisch erstversorgt und betreut werden können. Die DLRG Würzburg hatte ihren Taucherwagen mitgebracht und ein Boot, das bei allen möglichen Notlagen auf Gewässern zum Einsatz kommt. Freiwillige Feuerwehren boten aktuelle Lösch- und Hilfeleistungslöschfahrzeuge aller Größenklassen auf. Dazu kamen Gerätewagen Logistik, Lastwagen mit Ladebordwand, die nach Bedarf mit Rollwagen beladen werden können, um Spezialgeräte oder Material in großen Mengen zu transportieren. Ein ähnliches Fahrzeug hatte das THW

dabei. Bei der Polizei konnte man sich - sogar ohne Verwarnungsgeld - ein Blitzer-Foto machen lassen. Kinder hatten Spaß daran, im Feuerwehrauto, Rettungsboot oder auf dem Polizei-Motorrad zu sitzen.

„Renner“ beim Publikum war das Flugfeld-Löschfahrzeug „Panther“, das die Feuerwehr der US-Armee aus dem Standort Ansbach-Katterbach vorstellte. Trotz 33 Tonnen Gesamtgewicht kann der Koloss 120 km/h schnell fahren. Mitgeführt werden 12.000 Liter Löschwasser und 1500 Liter Schaummittel. Die Pumpe fördert bis zu 6000 Liter in der Minute.

Der Werfer auf dem Dach kann bis zu 5000 Liter Löschmittel pro Minute ausbringen. Die Wurfweite reicht bis 90 Meter. Der Werfer an der Front schafft 1000 Liter pro Minute bei 40 Meter. Nicht fehlen darf die typisch amerikanische Sirene, die das Publikum auch zu hören bekam.

Die Messe der Hilfsdienste, wofür die Firma Schwarz ihren Hof bereit gestellt hatte, lockte schnell viel Publikum an. Feuerwehrkommandant Matthias Ganz war glücklich über den Erfolg und stellte mit Lob an die Mitwirkenden fest: „Einfach gelungen.“

Text und Foto: Klaus Stäck

Beim Bau des Gerätehauses verdient gemacht

Ewald Schwenkert und Dietmar Rüttinger neue Ehrenmitglieder der Feuerwehr Frickenhausen

Nach Jahren voller Mühen konnte die Einweihung des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert werden. Das Gebäude an der Ochsenfurter Straße bietet vier Stellplätze, Werkstatt, Schlauchwäsche, Lagermöglichkeiten und einen zeitgemäßen Sozialtrakt.



Ewald Schwenkert und Dietmar Rüttinger (vorn) sind neue Ehrenmitglieder der Feuerwehr Frickenhausen. Rechts Peter Mergenthaler, der schon früher zum Ehrenmitglied ernannt worden war. Ganz hinten 2. Kommandant Christian Müller und Vereinsvorstand Thomas Hufnagel.

Um Kosten zu sparen, erbrachten Wehrleute und sogar Bürger, die nicht der Wehr angehören, fast 6000 Stunden Eigenleistung. Firmen unterstützten mit Maschinen und Fahrzeugen und unentgeltlichen Arbeiten. Nachbarn versorgen die ehrenamtlichen Bauleute mit Speis und Trank. Ihnen allen sprach Kommandant Matthias Ganz bei einem Festabend Dank aus.

Unter Berücksichtigung des staatlichen Zuschusses und der ehrenamtlichen Arbeit konnten die für die Gemeinde verbleibenden Kosten des anfangs mit 1,3 Millionen veranschlagten Projekts auf 850.000 Euro gedrückt werden.

Von der Planung bis zur Fertigstellung haben Ewald Schwenkert und Dietmar Rüttinger das Projekt immer begleitet und überwacht. Dafür wurden sie jetzt beim Festabend zu Ehrenmitgliedern ernannt. Text und Foto: Klaus Stäck

Edeltrud Hufnagel geht nach fast 50 Jahren in Ruhestand

Ochsenfurt. Am 15. August 1974 wurde Edeltrud Hufnagel im Rathaus der Stadt Ochsenfurt, damals noch unter Bürgermeister Karl Remling, eingestellt und diente seit dem unter den Bürgermeistern Peter Wesselowsky, Rainer Friedrich und Peter Juks.

Die Sonderhöferin, welche seit 35 Jahren in Frickenhausen wohnt, durchlief im Rathaus viele Ämter, bis Mai 1976 u. a. in der Stadtkasse, in der sie sich mit zwei weiteren Personen für die Umstellung in die EDV verantwortlich zeichnete. Ab 1978 wirkte sie als stellvertretende Kassenleiterin und absolvierte im Anschluss einen Verwaltungslehrgang.

Bis vor ihrem Erziehungsurlaub 1988 war sie auch als Personalrätin tätig. Im Juni 1993 ging es dann weiter in der Friedhofsverwaltung, bevor sie 1996 in die Kämmerei versetzt und 2016 auch zur Vorsitzenden des Personalrates gewählt wurde.

Bürgermeister Peter Juks verwies auf ihre freundlich robuste Art, die sie in all ihren Ämtern abgedeckt hatte, lange Zeit auch für die Angelegenheiten der Feuerwehr. So ist er sich auch sicher, dass der beginnende Ruhestand eher in einen Unruhestand mündet, gilt es doch neben Gehört und Weinbau noch viele andere Dinge zu erledigen.

Stadtkämmerer Gerhard Englert bezeichnete sie als die maßgebliche Mitarbeiterin. „Ohne sie hätte ich die Arbeit hier nie so schaffen können“, lobte der neue Personalchef die angehende Rentnerin und „Auf sie konnte ich mich 110 Prozent verlassen“. Dabei hob er nicht nur ihre Fachkenntnisse hervor, sondern auch die Anwendung derselben, gepaart auch im Umgang mit den Menschen.

Personalratsvorsitzender Manuel Wagner dankte ihr ebenfalls und überreichte ein Präsent, wie auch die beiden Vorredner.

Text und Bild: Walter Meding



Manuel Wagner (Personalrat), Gerhard Englert (Leiter FB1) und Bürgermeister Peter Juks danken Edeltrud Hufnagel für die treuen Dienste im Rathaus und wünschen alles Gute für den Ruhestand.

Günter Keßler ist nun „Siebener“ in Hopferstadt



Gratulieren dem neuen Siebener Günter Keßler aus Hopferstadt (2. von rechts) zu seiner Vereidigung (von links): Roland Herrmann (Beisitzer), Erwin Häußlein (stellv. Obmann), Josef Häußlein (Obmann) und Bürgermeister Peter Juks

Der Hopferstädter Andreas Herrmann musste aus gesundheitlich Gründen nach 54 Jahren seinen aktiven Dienst als Feldgeschworener beenden, wird aber als passives Mitglied weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sein Nachfolger im Amt, Günter Keßler, wurde am 6. April im großen Sitzungssaal des Ochsenfurter Rathauses durch Bürgermeister Peter Juks feierlich vereidigt. Er informierte auch darüber, dass dieses Amt der „Siebener“ das älteste bekannte Ehrenamt, seit dem 13. Jahrhundert.

Besonders begrüßte der Bürgermeister, dass in Hopferstadt die Tradition des Grenzanges alle sieben Jahre mit der Lesung der vier Evangelien durchgeführt wird. 2019 fand der jüngste Grenzgang statt.

Die Feldgeschworenen sind auf Lebenszeit bestellt unter der Hütung des Siebener-Geheimnisses. Peter Juks zitierte aus der Siebener-Ordnung des Dorfes Hohestadt aus dem Jahre 1814: „Es sollen nicht allzu junge Leute zu Feldgeschworene bestellt werden. Überhaupt soll ein solcher Bürger im Ort geboren oder mindestens zehn Jahre im Ort sesshaft sein. Selbiger sollte auch nicht als Säufer, Spieler, ein Streitiger oder ein Schwärmer hervorgehen. Er sollte auch ein gewissenhafter Mann sein, der sein Vermögen auf eine rechtmäßige Art zu vermehren weiß. Er sollte auch in Rechnen und Lesen bewandert sein“.

Im Anschluss das Sprechen der Eidesformel durch Günter Keßler und ein kleiner Umtrunk mit regionalen Kaltgetränken aus einer Traubenernte. Text und Bild: Walter Meding

KOMM IN UNSER TEAM!

- Gutscheinkarte & Vorteilsprogramm
- minutengenaue Zeiterfassung
- Freigetränke am Arbeitsplatz
- strukturierte Einarbeitung
- bis zu 6 Wochen Urlaub

MITARBEITER IM VERKAUF (m/w/d)

VERKÄUFER IN TEILZEIT, STUDENTEN & AUSHILFEN

für unseren Getränkemarkt in Ochsenfurt

☎ 09195 9424-47

🌐 www.fristo.de/karriere

Zwei Ochsenfurter „Urgesteine“ feiern Silber-Jubiläum in der Stadt Ochsenfurt

Wer kennt sie nicht: Peter Heß aus Tüchelhausen und „Sassi“ Burkard Freitag aus Hopferstadt? Beide sind bei der Stadt Ochsenfurt als Schlosser im Bauhof seit jeweils 25 Jahren aktiv.

Beide besuchten die Volks- und Berufsschule in Ochsenfurt. Peter Heß erlernte sein Handwerk als Maschinenschlosser bei der Firma Hofmann in Eibelstadt und Burkard Freitag als Schlosser bei der Firma Roth in Wolks-

hausen. Nach dem Wehrdienst war der erklärte Bayernfan Peter Heß als Dreher bei der Fa. Hunger in Würzburg und als Maschinenschlosser bei der Fa. Mahlke in Marktbreit. Ehrenamtlich

engagiert er sich seit „Urzeiten“ beim SV Tüchelhausen und als Feldgeschworener im Ort.

„Sassi“ war nach dem Grundwehrdienst als Schlosser bei der Fa. Glos in Höchberg, bei der Fa. Eiselein in Hopferstadt und bei der Fa. Eibe in Röttingen. (Fast) seine ganze Freizeit inklusive Urlaub verbringt er in der Entwicklungshilfe in Tansania beim Bau von Brunnen und Schulen.

Beide begannen ihren Dienst im städtischen Bauhof am 1. April 1997 in Ochsenfurt.

Bürgermeister Peter Juks dankte beiden Jubilaren für deren treue Dienste und stets kompetenten Mitarbeit im Bauhof.

Text und Bild: Gerd Wingefeld



v.l. Dominik Lehrmann, Burkard Freitag, Peter Hess, Jens Pauluhn, Stadtbaumeister, Peter Juks, 1. Bürgermeister

Grüne Ochsenfurt wählen neuen Vorstand

Am Dienstag, den 03. Mai 2022 kamen die Grünen zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung in der Vinothek des Lokals „Öchsle“ zusammen um einen neuen Vorstand zu bestimmen.

Unter der Leitung von Jessica Hecht wurde Charles Leineweber einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als Wahlhelfer waren Christian Stück und Olaf Kessel-Deynet im Einsatz. Unterstützt wird Leineweber zukünftig durch Stadträtin Dr. Iris Eisenmann-Tappe und Thomas Lauer, die als Beisitzerin und Beisitzer neu in den Ortsvorstand gewählt wurden. Die bisherige Ortsvorsitzende Britta Huber kandidierte nach über 12 Jahren im Amt nicht mehr und gab den Vorsitz gerne in jüngere Hände. Huber ist außerdem seit 8 Jahren Fraktions-

vorsitzende Stadträtin und wurde vor kurzem in ihrem Amt als Beisitzerin im Kreisvorstand bestätigt. Auch der Co-Vorsitzende Aljoscha Labelle und die bisherigen Beisitzer Josef Meixner und Werner Binnen traten nicht mehr zur Wiederwahl an.

Der neu gewählte Vorstand dankte den ausgeschiedenen Amtsträgern, auch im Namen aller Mitglieder, für ihren unermüdeten Einsatz in den vergangenen Jahren.

Im Ausblick auf die Herausforderungen der nächsten Zeit stehen sowohl der voranschreitende Klimawandel, der Kampf gegen Verschwörungstheorien und rechtes Gedankengut, als auch das anstehende Bürgerbegehren „Erhaltet den Dümmerberg“, welches die Grünen als einzige Partei in Ochsenfurt vorbehaltlos unterstützen, im Fokus.



von Links: Christian Stück, Britta Huber, Thomas Lauer, Josef Meixner, Dr. Iris Eisenmann-Tappe, Werner Binnen, Charles Leineweber, Olaf Kessel-Deynet, Jessica Hecht (Bild: Jan Kohlhepp), Text: Thomas Lauer

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · [email:info@nele-fenster.de](mailto:info@nele-fenster.de)

Wir suchen eine

Zahnmedizinische Fachangestellte

die engagiert in einer modernen Praxis mit einem motivierten Team arbeiten möchte.

Eine Mitarbeiterin, die digitale Hilfsmittel sicher für den Ablauf in der Praxis nutzt und Freude und Empathie im Umgang mit unseren Patienten hat.

Praxis für Zahnheilkunde
Karen Petermann und Team

Schleifweg 5 • 97286 Sommerhausen
Telefon 09333-1414
Email praxis@petermann-und-team.de
Web www.petermann-und-team.de

Alicia Markert trägt das Eibelstadter Krönchen

Eibelstadt. Andrea I. hat die Krone der Weinprinzessin abgelegt und Alicia I. aufgesetzt. Der Weinbauverein zeigte sich mit einem festlichen Krönungsabend bereit für ein Leben nach der Pandemie und hat große Hoffnungen, an seine weithin bekannten, schönen Weinfeste anknüpfen zu können.



Andrea I. setzt Alicia I. die Krone der Eibelstadter Weinprinzessin auf.

Tatsächlich war dieser Abend eine Veranstaltung der Weinbotschafterinnen, nicht nur der Weinprinzessinnen wegen. Elke Röder, stellvertretende Vorsitzende des Weinbauvereins und Schriftführerin Shannon Göpfert hatten den Krönungsabend mit Weinkostung organisiert und moderiert. Beide ehemaligen Weinprinzessinnen genießen Ansehen als „Prinzessinnen-Mama“ und Vize-Weinprinzessin. Ihr glühendes Engagement bei der Betreuung oder auch Vertretung der Eibelstadter Prinzessinnen wird mitunter als „Luxus“ beneidet. Und so geht auch Alicia Markert, die 21-jährige BWL-Studentin, die gerade an der Bachelor-Arbeit sitzt und sich als Vermögensberaterin selbständig macht, wohl vorbereitet als Alicia I.

in ihre zweijährige Amtszeit. Volleyball spielt die Oberministrantin und ist gerade frisch ins Gemeindeforum der Pfarrei gewählt worden. Als Krönungswein ließ Alicia I. einen 2020er Müller-Thurgau von Onkel Max Markert ausschenken, den sie auch mit gelesen hatte.

Alicias Krönung ging der Abschied von Andrea I. voraus. „Ich gehe als diejenige mit dem leersten und spannendsten Terminkalender in die Geschichte der Eibelstadter Weinprinzessinnen ein“, witzelt Andrea Engelmann, die im November 2019 hoffnungsvoll gestartet war.

Nur ein paar Krönungsfeste und Jungweinproben fanden „Mehr Maske als Krönchen zu tragen“ war ihr Schicksal, weshalb die Weinprinzessin aus dem Weingut Leininger ihrem launig kurzen Rückblick noch eine phantastische Tour ans Mittelmeer und ins Weltall hinzufügte. Das absolute Highlight aber hatte ihr die Freiwillige Feuerwehr Eibelstadt beschert, als sie in Festzugsformation überraschend im elterlichen Weingut einmarschierte, damit die 22. Eibelstadter Weinprinzessin wenigstens ein einziges Weinfest miterleben konnte. Röders Verheißung zum Abschied lautete: „Einmal Weinprinzessin, immer Weinprinzessin!“

Text/Foto: A. Roscoe

In altes Gewölbe kann neues Leben einziehen

Historischer Rathauskeller von Winterhausen wurde nach Sanierung seiner Bestimmung übergeben

Der historische Gewölbekeller unter dem Rathaus von Winterhausen wurde nach seiner Sanierung offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zweiter Bürgermeister Dr. Matthias Wieser berichtete, dass der Keller aus dem Jahr 1558 stammt und zum ursprünglichen Rathaus gehörte, dem Vorgängerbau des Rathauses wie man es heute kennt. Der Keller diente einst als Jugendraum.



Der renovierte Rathauskeller in Winterhausen wurde im kleinen Kreis seiner neuen Bestimmung übergeben, von links: Gemeinderat Peter Teufel, zweiter Bürgermeister Matthias Wieser, Markus Höfling (ALE), der frühere Bürgermeister Wolfgang Mann, die Gemeinderäte Klaus Trunk und Anja Renz.

Im Jahr 2016 unter dem damaligen Bürgermeister Wolfgang Mann kam der Wunsch auf, den Keller für die Bevölkerung nutzbar zu machen. Dazu mussten einige bauliche Schwierigkeiten überwunden und sprichwörtlich das Klima verbessert werden. Denn im Lauf der Jahre war viel Feuchtigkeit eingedrungen. Das Kunststück bestand darin, das Mauerwerk zu entfeuchten, ohne große Abtragungen vorzunehmen. Doch die Entfeuchtung gelang. Eine geregelte Belüftung wurde eingebaut, versalzter Fugenmörtel entfernt, ein neuer Feuchte-Regulierungsputz aufgebracht, eine elektrische Sockeltemperierung installiert. Mittlerweile sei der Keller richtig trocken, wengleich sich aufgrund der Hanglage kleinere Feuchtigkeitseintritte nicht immer vermeiden lassen. Elektro-Installationen wurden erneuert, Rauchmelder

angebracht. Im oberen Bereich neben dem Eingang gibt es eine kleine Küche und Toiletten.

Der Gewölbekeller kann für kleinere Veranstaltungen genutzt werden, beispielsweise Weinproben, Lesungen oder Bilderausstellungen. Auch an eine Einbeziehung in den Weihnachtsmarkt ist gedacht. Die Personenzahl soll auf 25 begrenzt sein. Der Keller wurde in seiner neuen Funktion schon genutzt. Für die Verwirklichung war es wichtig, Geldgeber ins Boot zu holen. Das Amt für Ländliche Entwicklung Würzburg stand zur Seite. Zwar ist die eigentliche Dorferneuerung in Winterhausen seit vielen Jahren abgeschlossen. Aber als Einzelmaßnahme wurde der Rathauskeller gefördert. Zu den Kosten von rund 72.000 Euro gab es 38.300 Euro Zuschuss.

Der Projektleiter auf Seiten des ALE, Markus Höfling, berichtete, dass die Zusammenarbeit zwischen Amt und Gemeinde gut und schnell funktioniert habe. Der Rathauskeller sei eine Aufwertung für den Ort, diene der Förderung der Gemeinschaft und sei ein wichtiger Beitrag zur Innenentwicklung. Dem Vertreter des ALE legte zweiter Bürgermeister Wieser einen weiteren Wunsch ans Herz, für dessen Verwirklichung die Gemeinde Unterstützung bräuchte: Der Mauritiusplatz, der zum ältesten Teil von Winterhausen gehört und der bislang etwas im Schatten gestanden habe, soll als zweites Ortszentrum aufgewertet werden. Unmittelbar nach der kleinen Feier im Rathauskeller ging es dann zum Ortstermin am Mauritiusplatz.

Text und Foto: Klaus Stück

Salva's Eis & Bar im alten E-Werk eröffnet

Ochsenfurt. Nach der knappen Umbauphase von nur 4 Monaten ist aus einer kahlen Lagerhalle im Erdgeschoss des alten E-Werks in Ochsenfurt ein modernes und ansprechendes Ladenlokal geworden.



Gemeinsam mit Salvatore Trigilia (rechts) freuen sich (v.l.) Bürgermeister Peter Juks, Bianka Trigilia, Hausherr Reiner Laudenbach, stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und Julia Moutschka vom Stadtmarketingverein über die neue Eisbar im Ochsenfurter alten E-Werk.

Salvatore Trigilia, seine Handwerker, seine ganze Familie und der italienische Architekt Carlo Filippi haben in unzähligen Arbeitsstunden einen Ort geschaffen, an dem sich Menschen treffen und es sich gut gehen lassen können. „Meine Frau wird bestätigen können, dass ich schon seit Jahrzehnten von genau diesem Laden träume.“, sagt der gebürtige Italiener. Und in Ochsenfurt hat er sich diesen Traum nun erfüllt.

Neben den selbstgemachten Eisspezialitäten wird es zukünftig italienische Kaffeespezialitäten, Aperitifs, Cocktails und fränkische und italienische Weine geben. Außerdem bietet Salva's Eis & Bar italienische Spezialitäten namens Stuzzichini oder Taglierani, die eigens auf die Cocktail- und Weinauswahl abgestimmt sind.

Salva's Eisladen in Frickenhausen im alten Rathaus wird weiterhin von ca. März bis in den Herbst hinein an Sonntagen geöffnet haben. Salva's Eis & Bar öffnet täglich ab 11 Uhr seine

Türen. Die Eisdielen schließt um 21 Uhr. Die Bar hat bis 22 Uhr geöffnet.

Bei der offiziellen Eröffnung freuten sich neben Ochsenfurts Bürgermeister Juks auch die stellvertretende Landrätin Frau Haupt-Kreutzer darüber, dass dieser geschichtsträchtige Ort in einen lebendigen Treffpunkt verwandelt wurde.

Gerade vor dem Hintergrund der Umgestaltung des Mainufers, gewinnt die Stadt Ochsenfurt eine weitere attraktive Gastronomie. In diesem Punkt waren sich alle einig. Die Eröffnung wurde mit italienischem Prosecco und mit den ersten in Ochsenfurt produzierten Eissorten gefeiert.

Bild: Wingenfeld



Social Media Creator gesucht (m/w/d)

Werkstudent/in oder Minijob

Deine Aufgaben:

- Regelmäßige Erstellung von Content
- Betreuung von Social Media und Webseiten
- Designerstellung von Flyern und Werbematerial

ZEHNDER'S
WOHNMOBILE



Wir bieten:

- Gute Bezahlung,
- familiäres und dynamisches Team
- Arbeiten von Zuhause

JETZT BEWERBEN: info@zehnders-wohnmobile.de

„Wo is'n des ganze Zeuch?“

Heimatmuseum zum Hinsetzen und Anfassen

Eibelstadt. Aufbruchsstimmung im Eibelstadter Frühmehserhaus. Der Heimatverein hat ein neues Konzept für sein Museum.



Katja Deen macht es vor: anmucken und anfassen ist im Heimatmuseum bei fast allem erlaubt.

„Wo is'n des ganze Zeuch“, wurde Katja Deen jetzt mehrfach etwas entsetzt gefragt. Die Vorsitzende des Heimatvereins hat die Pandemiezeit genutzt und das nach mehr als 30 Jahren Sammelei übervoll bestückte Inventar neu sortiert und „etwas Luft reingelassen“. Jedes Zimmer kann jetzt betreten werden. Hinsetzen ist erlaubt. So gut wie alles darf angefasst oder gar genutzt werden. Es wird Mitmach-Aktionen geben. Sie plant eines der Zimmer noch als Spielzimmer einzurichten.

Außerdem, beruhigt Deen: „Es ist alles noch da.“ Aber die Übersichtlichkeit sei ihr wichtig gewesen für die elf Zimmern und Kammern sowie ein neues Konzept: hören, sehen, anfassen. Nun seien alle Depots voll, das Haus „bewohnbar“ – bis auf den Keller mit allerlei Winzergerät. Für den nach aller keine Zeit. Aber im Erdgeschoss mit seinen Wechselausstellungen stehen neue Vitrinen – unter anderem für die Eibelstadter Lügensteine. Natürlich hat die dreiste Fossilienfälschung von 1725 weiter ihren Platz im Heimatmuseum. Ihre Fortentwicklung gibt es als „Original Eibelstädter Museumssteine“, hand-

verlesen aus dem Weinberg, technisch bearbeitet und teils vergoldet.

Deen und ihr Vorstandsteam haben noch eine Menge vor, auch kleine bauliche Veränderungen: Die Gipskartondecke im Flur des Wohnbereichs mit ihren Wasserflecken hat sie als nächstes im Visier – und die Strahler aus den 1980er Jahren. Ein neues Lichtkonzept stellt sie sich vor und mediale Elemente. Fertig freigelegt hat die Vergolderin und Fassmalerin Deen bereits an einigen Stellen alte Schablonenmalerei und andere Wandgeheimnisse. Eine Sonderausstellung über das Haus selbst, dessen holzvertäfelte und bemalte Schlafkammer unter dem Dach das 18. Jahrhundert besonders eindrucksvoll spiegelt, ist in der Vorbereitung.

Info: Hauptstraße 12, offen: Mai bis Oktober sonntags von 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 09303/8244. Text u. Foto: Antje Roscoe

Einführung eines Bürgerinformationssystem in Ochsenfurt

In seiner Sitzung am 25.04.2022 hat der Stadtrat einstimmig den von Tilo Hemmert initiierten Antrag der SPD-Fraktion angenommen und beschlossen.

Die Stadt Ochsenfurt führt ein Bürgerinformationssystem im Internet ein. Auf dieser Plattform werden zeitgleich mit der Ladung die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse sowie die Vorlagen der Verwaltung und anschließend die Beschlüsse veröffentlicht.

Der Antrag der SPD wurde wie folgt begründet: „Vor der letzten Stadtratswahl wurden den Vertretern der Presse die Sitzungsvorlagen zu öffentlichen Sitzungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse zur Verfügung gestellt. Dadurch wurde eine ausgewogene, fundierte Berichterstattung gewährleistet. Seit Einführung des Ratsinformationssystems im Mai 2020 werden die Unterlagen nicht mehr zur Verfügung gestellt und so

die Arbeit der Journalisten erschwert.

Gerade in einer Zeit, in der die lokale Berichterstattung durch unabhängige Journalisten immer schwieriger und weniger wird, sowie immer mehr Fake News kursieren, sind solide Informationen aus erster Hand für interessierte Bürgerinnen und Bürger wichtiger denn je. Daher sollten die Vorlagen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse der Öffentlichkeit auf der Homepage zur Verfügung stehen.

Die Zeit ist reif für ein Bürgerinformationssystem in Ochsenfurt, um aktuelle Themen auf gleicher Grundlage in der Bürgerschaft fundiert diskutieren zu können und Entscheidungen des Stadtrats transparent zu machen.

Nach der erstmaligen Einrichtung des Systems ist durch die Verwendung des Ratsinformationssystems der zusätzliche Verwaltungsaufwand sehr gering und mit keinen nennenswerten Kosten verbunden.“

Text: Walter Meding

Der Aussichtsturm wird 50 Jahre alt

Steigerwaldklub Bullenheim startet nach Coroneinschränkungen wieder durch



Ehrungen beim Steigerwaldklub: (von links): Erich Viertel, Rudolf Ruhl, Volker Lehrieder, Harald Lehrieder, Dieter Esser, Grit Rückert und Werner Kistner.

„Live und in Farbe“ hielt der Steigerwaldklub Bullenheim wieder seine Jahresversammlung ab, nachdem diese im vergangenen Jahr nur im kleinen Kreis online hatte stattfinden können.

Vorsitzende Grit Rückert, die einstimmig wiedergewählt wurde, ehrte etliche Mitglieder und kündigte an, dass heuer das 50-jährige Bestehen des Turms gefeiert werde.

81 Mitglieder zählt der Steigerwaldklub Bullenheim aktuell. Vorsitzende Grit Rückert freut sich über drei neue Mitglieder in diesem Jahr.

Im Jahr 2020 hätten sich die Veranstaltungen in Grenzen gehalten. Lediglich der Familienabend Anfang des Jahres hätte noch stattfinden können. 2021 habe die Sommerwanderung nach Mainberheim zum Bärlesweg geführt. „Wir hoffen auf 2022“, sagte die Vorsitzende. Das Jahr sei mit der Ostereiersuche für die Kinder schon gut gestartet.

Am 26. Juni will der Steigerwaldklub das 50-jährige Bestehen des Turms auf dem Bullenheimer Berg feiern. Deshalb werde es heuer auch kein Steigerwaldklub-Weinfest geben. Geplant ist auch, dass Kinder bereits am Vortag zum Turm wandern und dort übernachten. Das Fest selbst beginnt mit einem Festgottesdienst. Danach werde es Geschichten rund um den Turm geben, ebenso Mittagessen und Kaffee und Kuchen und musikalische Unterhaltung.

Turmwart Edwin Volkamer berichtete, dass 2021 an 18 geöffneten Sonntagen 1010 Besucher zum Turm

gekommen seien. Der Turm ist heuer an Sonntagen ab 13 Uhr auf.

Elf Vereinsmitglieder halten dem Steigerwaldklub schon lange die Treue. Nicht alle hatten zur Ehrung erscheinen können.

Für 60 Jahre Verbundenheit zum Verein zeichnete Rückert die Mitglieder Rudolf Ruhl und Dieter Esser aus. Letzterer sei auch lange Zeit Vorsitzender und Wanderwart gewesen. 40 Jahre sind Werner Kistner und Erich Viertel dabei. Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft blicken Harald Lehrieder, Volker Lehrieder, Günther Dürr, Leonhard Lilli, Heinz Rehäuser, Jutta Schadt und Herbert Schadt zurück.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzende Grit Rückert, zweite Vorsitzende Anne-Marie Schmidt, Kassier Jürgen Ruhl, Schriftführerin Kathrin Polreich, Turmwart Edwin Volkamer, Jugendwart Martin Rückert, Markierungswart Thomas Weber. Nach 35 Jahren im Vorstand hatte Helmut Dehner, zuletzt Markierungswart, aufgehört. Ihm überreichte Grit Rückert ein Weinpräsen. Vakant ist der Posten des Wanderwartes. Text u. Bild: Gerhard Krämer

Zu vermieten!

Marktbreit
WG-Zimmer

195 EUR + 70 EUR NK
Tel. 0931/782825

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen

03944-36160, www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

www.kauzen.de

KAUZEN BRAU Brauerei FEST

Eintritt FREI an allen Tagen

21./22. MAI 2022

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt

„Kauzen feiert!“

Das Pandemische-Veranstaltungsverbot hat auch die Ochsenfurter Kauzen Bräu hart getroffen: Bockbier- und Brauereifest mussten zwei Jahre in Folge abgesagt werden. Doch jetzt darf wieder gefeiert werden – und das wird auch getan!

„Zwei Jahre ohne Fest war für uns eine wirklich schwere Zeit. Genauso gerne wie wir Bier brauen, sind wir auch Gastgeber. Endlich können wir unsere Tore wieder für Gäste öffnen“, beschreibt Brauereigeschäftsführer Jacob Pritzl die Situation. Und weiter: „Die Vorbereitungen sind zu 90 Prozent abgeschlossen, an Feinheiten wird in unserer Marketingabteilung noch gefeilt. Am 18. Mai beginnt mit dem Aufbau des Festzeltes die praktische Phase der Veranstaltung.“ Und die hat es in sich: Denn während des Festaufbaus läuft der normale Brauereibetrieb weiter.

Essen, Trinken, Feiern

Den Gästen wird über zwei Tage Brauereifest einiges geboten. Den Anfang machen am Samstagabend die „Hopperstädter“: Ab 18:30 Uhr heizen die Vollblutmusiker den Gästen ein. „Bis 23 Uhr dürfen die Mädels und Jungs der Hopperstädter dem Publikum was auf die Ohren geben. Danach beginnt die Sperrstunde und die Vorbereitung auf den zweiten Tag des Brauereifestes.“ Und der beginnt schon um acht Uhr für alle die gerne Radfahren. Die RSG Würzburg lädt zu einer Rad-Veranstaltung ein, bei der die Teilnehmer zwischen verschiedenen Distanzen wählen können.

Wer lieber schlemmt, statt sich sportlich zu Betätigung für den ist auch allerhand geboten. Für Gaumenfreunden sind unter anderem Albrechts Grill und Catering, Olaf Bauer mit den „Würzburger Bahnhofsfritten“ und das Würzburger Eiscafé „Casa“ verantwortlich. „Auch

hier haben wir“, so Jacob Pritzl, „ein breites Angebot zusammengestellt, so dass keiner hungern muss. Nicht minder umfangreiche ist, wie es sich für eine Brauerei gehört, das Getränkeangebot. Natürlich steht unser Bier beim Brauereifest im Vordergrund! Es gibt vier verschiedene Fassbiersorten, wobei die Irlandfreunde das Clambier stilschlecht ausschenken. Der Sonntag steht im Zeichen der Familie: Neben kulinarischen Leckerbissen gibt es eine Fülle an Spielmöglichkeiten – nicht nur für Kinder“, so Jacob Pritzl. Bei Bottle-Riding, Kisten-Klettern und Eishockey-Torwandschießen dürfen sich auch gerne Erwachsene versuchen. Ein Schmankerl für die Frühaufsteher hält Jacob Pritzl für den Sonntag bereit: „Die ersten 50 Gäste, die zum Weißwurstfrühstück ab 10 Uhr kommen, erhalten ein Hefeweißbier oder ein alkoholfreies Getränk gratis.“ Übrigens: Der Frühschoppen wird musikalisch von den Winterhäusern begleitet, worauf sich ebenfalls schon jetzt viele Gäste freuen.

„Wir haben versucht so viele Register wie möglich zu ziehen und mit großer Anstrengung ein gelungenes Fest zu organisieren. Insbesondere die Tatsache, dass wir lange nicht wussten ob gefeiert werden darf hat uns zeitlich massiv unter Druck gesetzt. Jetzt liegt es am Wetter und an der Stimmung unserer Gäste damit aus dem Fest ein gelungenes wird!“

Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Es wird um die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel gebeten, da Parkraum nur in begrenzter Zahl vorhanden ist.

Das Brauereifest im Überblick

Samstag, 21. Mai 2021
 Öffnung des Brauereihofes: 15:30 Uhr
 Eröffnung des Festes: 18:09 Uhr
 Beginn Hopperstädter: ab 18:30 Uhr
 Ende: 23:00 Uhr

Sonntag, 22.05.2022
 Öffnung des Brauereihofes: 8:00 bis 9:30 Uhr für Rad-Tour
 Weißwurstfrühstück: 10:00 Uhr
 Beginn Winterhäuser: 10:00 Uhr
 Ende: 18:00 Uhr

Mitglieder des Herrnberechtheimer Sportvereins bestätigen den Vorstand

Roland Hegwein wieder Vereinsmeister bei den Schützen

Bei der Jahresversammlung des Herrnberechtheimer Sportvereins bestätigten die anwesenden 30 Mitglieder den Vorstand für weitere drei Jahre. Auch wurden erfolgreiche Schützen geehrt.

Vereinsmeister 2020 ist wieder Roland Hegwein (347 Ringe). Auf die Plätze zwei und drei folgten Thomas Haag (304) und Gerhard Kriegbaum (283). Jugendmeister 2020 wurde Daniel Markert (202 Ringe) vor Henry Müller (197), Fabian Markert (176) und Lutz Freitag (171).

Beim Schießen Glück/Adler gewann Matthias Eisenhut (188,1 Teiler) vor Gerhard Kriegbaum (459,2) und

Thomas Haag (563,2). Der Wanderpokal ging an Roland Hegwein (40 Ringe). Harald Vogel (36) und Jörg Müller und Katja Vogel (beide 35) belegten die nächsten Plätze. Beim Bürgerschuss gewann Wilhelm Rödel (159,8 Teiler) vor Fabian Markert (236,9) und Christine Markert (330,5).

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Gerhard Kriegbaum, zweiter Vorsitzender Matthias Eisenhut, Kassier Roland Hegwein, Schriftführer Harald Vogel, Erste Schützenmeisterin Christine Markert, Zweiter Schützenmeister Thomas Haag, Erster Wanderwart Harald Haberl, Zweiter Wanderwart Erich Lange. Text u. Foto: G. Krämer



(v.l.) Thomas Haag, Erich Lange, Matthias Eisenhut, Harald Haberl, Christine Markert, Harald Vogel, Roland Hegwein und Daniel Markert.

Reifeprüfung

Der Ochsenfurter Whisky Old Owl, ein Produkt der Kauzen Bräu, wurde erneut beim weltgrößten Whisky-Wettbewerb ausgezeichnet. Damit avanciert der Brand zum Seriensieger.

2016 nahm Old Owl, der Single Malt Whisky der Kauzen Bräu, erstmalig am IWSC – International Wine and Spirit Competition – teil und gewann auf Anhieb eine Bronzemedaille. Auch der zweite Start, zwei Jahre später, wurde mit Bronze belohnt. Damit war klar: Jede Abfüllung wird beim IWSC angemeldet! Und so gehen jährlich Proben der jeweils aktuellen Abfüllung nach England und alle wurden bislang prämiert. Jacob Pritzl, Juniorchef der Kauzen Bräu: „Auch in diesem Jahr fand die Jury, dass unser Whisky ein ganz besonderer ist und zeichnete ihn mit einer Bronzemedaille aus. Man kann nicht oft genug betonen, dass wir mit Old Owl fünf Jahre in Folge eine Medaille gewonnen haben.“

Der jüngste Old Owl-Sproß wurde 2016 destilliert und 2021 abgefüllt, so dass er fünf Jahre für seine Reife im Barrique Zeit hatte. In dem Eichenfass lagerte zuvor fränkischer Spätburgunder. Die Jury, die den Kauzen-Whisky unter die Lupe nahm, fünf voneinander unabhängige Whisky-



Profis, urteilte einstimmig: Old Owl sein ein vielschichtiger Whisky mit Noten kandierter Passionsfrucht, Toffee und Karamell.

Old Owl sei überdies elegant und ausgewogen. Dieses Urteil bescherte dem Whisky der Kauzen Bräu erneut eine Bronzemedaille. „Die 2021er Abfüllung, knapp über 900 Flaschen, ist schon zu mehr als 50 Prozent verkauft. Wer von der aktuellen Abfüllung eine Flasche haben will, sollte sich spüren“, lässt Brauereichef Jacob Pritzl abschließend wissen.

Old Owl wird Getränkehandel, im Feinkosthandel sowie im Großhandel geführt. Auch über die Homepage der Ochsenfurter Kauzen Bräu erhältlich.

TAXI MAINTAL
 freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Rehafahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!
09331 - 5570
 info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

Stempel aller Art
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
 Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
 RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt: Marktbreiter Straße 11 (im KNAUS Center) 97199 Ochsenfurt

Zweigstelle Büro Uffenheim: Ringstraße 42 (B 13) 97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
 info@anwalt-ochsenfurt.de 09331/8723-0

| | | | | | | |
|--|---|--|--|--|---|--|
| Rechtsanwalt Hans-Günther DEUBEL Fachanwalt für Familienrecht | Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht | Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK Freier Mitarbeiter, Baurecht | Rechtsanwältin Sarah HOFMANN Wirtschaftsmediatorin, Erbrecht, Verkehrsrecht | Rechtsanwältin Angela SCHÄFF Fachanwältin für Arbeitsrecht | Rechtsanwältin Bettina WELSCH Familienrecht und Sozialrecht |
|--|---|--|--|--|---|--|

Wir suchen Verstärkung!
 Versicherungssachbearbeiter/-in (m/w/d) im Innendienst

Werden Sie Teil unseres starken Teams in Marktbreit oder Kitzingen!

Ihr Profil:

- Eine Ausbildung als Versicherungskaufmann (m/w/d) oder eine vergleichbare Ausbildung bzw. Qualifikation haben Sie erfolgreich abgeschlossen
- Kommunikationsstärke sowie Kunden- und Serviceorientierung zeichnen Sie aus
- Idealerweise besitzen Sie bereits fundierte Fachkenntnisse im Bereich Kompositversicherungen
- Eine selbstständige, lösungsorientierte Arbeitsweise runden Ihr Profil ab

Ihr Aufgabengebiet:

- Bearbeitung von telefonischen und schriftlichen Kundenanfragen
- Unterstützung unseres Außendienstes im Vertrieb des Versicherungsgeschäfts
- Vor- und Nachbereitung von Kundenterminen
- Überprüfung und Bearbeitung eingereicher Versicherungsunterlagen
- Eine qualifizierte Abwicklung/ Begleitung der Schadenfälle unserer Kunden

Wir bieten Ihnen:

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit, mit 30 Urlaubstagen
- Flexible Arbeitszeiten, somit eine ausgewogene Work-Life-Balance und gute Vereinbarkeit mit Ihrem Familienleben
- Vermögenswirksame Leistung, alternativ hierzu eine betriebliche Altersvorsorge
- Die Möglichkeit auf eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung
- Kurze Entscheidungswege aufgrund flacher Hierarchien
- Eine individuelle Förderung Ihrer Stärken durch Weiterbildungsmöglichkeiten

INTERESSIERT?
 Dann übersenden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail.
 E-Mail: annika_schulze@aud.vkb.de

AD
 Armeh und Donath GmbH
 Mainleite 42
 97340 Marktbreit
 Tel.: 09332 59360

TV-Ochsenfurt im Jubiläumsjahr gut aufgestellt
 Stehende Ovationen für den Senior Ottmar Stolz

Auch wenn zur turnusgemäßen Mitgliederversammlung des TV-Ochsenfurt nur knapp 40 Mitglieder erschienen sind, konnte Vorsitzender Steffen Krämer im 160. Jubiläumsjahr nach dem Totengedenken mit viel Stolz auf den gut aufgestellten Verein zurückblicken.

Mit 1548 Mitgliedern sei der größte Ochsenfurter Sportverein nicht nur sportlich gut aufgestellt, resümierte er für den vergangenen Berichtszeitraum und informierte über künftige Konzepte, die dem Mitglieder-schwund entgegenzutreten sollen. Immerhin sind gut 600 Jugendliche aktiv im Sportbetrieb gemeldet, was einem für die Zukunft nicht pessimistisch stimmen sollte, erklärte Krämer. Auch sei der Wasserschaden am Gebäude behoben, informierte er und das Gerätehäuschen vor der Halle werde zeitnah im Sinne der Stadt architektonisch ins Stadtbild passend umgestaltet.

Bürgermeister Peter Juks attestierte dem Verein Fleiß und Tüchtigkeit und verwies auch auf verschiedene gesellschaftliche Aktivitäten. Er dankte auch den vieljährigen Jugendlichen und Aktiven für deren Einsätze und für die vorbildliche Integrationsarbeit. „Der TVO sei ein Aushängeschild für die Stadt Ochsenfurt“ stellte er fest und verwies hier auf das jüngste Tischtennisturnier auf bayerischer Ebene.

Otmar Reißmann, Vorstand Liegenschaften, verwies auf die Umgestaltung in der Halle auf LED-Beleuchtung. Auch wurden die Sanitärräume frisch gestrichen und das Vorstandszimmer auf Vordermann gebracht.



Die TVO-Juniorsportlerin des Jahres 2021 Nora Karl (mit Pokal) im Kreis der Geehrten, Vorstandsmitglieder und Bürgermeister Peter Juks (rechts).

Fahnenmasten wurden vor der Halle installiert. Was noch anstehe sei die Renovierung der Küche und die Aufpolierung des Hallenbodens.

Dem folgten die Berichte der 13 Abteilungen und die Entlastung der Vorstandschaft, nachdem der Kassiererin Renate Egger eine vorbildliche Kassenführung bestätigt wurde.

Abschließend standen dann 33 Ehrungen für treue Mitgliedschaften und sechs für besondere Verdienste an. Und wer nun glaubte, dass dieser Ehrungs-marathon in Langeweile übergeht, hatte da wohl in Oberturnwart i. R. Wolfgang Grünsfelder die Rechnung ohne den „Wirt“ gemacht.

Völlig ohne Konzept wusste er diesen Part humorvoll und mit authentischen Geschichten über jede geehrte Person ab 50-jähriger Treue sachkundig und kompetent zu würdigen und hatte so die gut gelaunten Mitglieder auf seiner Seite.

Nach 15 Ehrungen für 25- und 40-jährige Treue wurden weitere Ehrungen vorgenommen. 50 Jahre: Ingrid Barthel, Dr. Konrad Hartmann, Bernhard Sohn, Hans Weigand und

Klaus Wingenfeld. 55 Jahre: Anton Egger, Helga Hahnel, Anita Heer, Rita Metzger und Gerhard Wingenfeld. 60 Jahre: Hagen Stock und Inge Valentin. 65 Jahre: Robert Hönnel, Frank Lindemann und Peter Oppelt. Lang-jährige Treue: Ottokar Dürrlauf, Margarete Happe (71), Josef Gehring (73) und Ottmar Stolz für stolze 75 Jahre. Letzterer war persönlich anwesend und erhielt stehende Ovationen.

Für besondere Verdienste wurden folgende Personen geehrt: Jonas und Jana Henneke, Marius Bergmann (Handball), Michael Roth (Badminton) – TVO Verdienstnadel Bronze, David Weigand (Tischtennis/Handball) – BLSV Verdienstnadel Bronze und Josef Pfeuffer (Leichtathletik) – BLSV Verdienstnadel Gold mit Kranz.

Eine besondere Ehrung erhielt die 12-jährige Nora Karl von der Abteilung Badminton. Sie wurde als Juniorsportlerin des Jahres 2021 im TVO ausgezeichnet.

Zu guter Letzt wurde einstimmig beschlossen, dass die Vereinsbeiträge aktuell nicht erhöht werden.

Text und Foto: Walter Meding

TVO zum Beachhandball am Mittelmeer

Ochsenfurt. Am Abend des 13.04.2022 machten sich 14 Ochsenfurter Handballer per Bus auf nach Süden. Wir hatten einen Startplatz beim 1. Internationalen Beachhandballturnier in Cavallino etwas nördlich von Venedig ergattert.



von links unten nach rechts oben: Christoph Roth, Stefan Spohnkuch, Jonas Henneke, Claus Sieber, Marcus Gröger, Linus Brettschneider, Marco Schuler, Paul Herrmann, Thomas Warren, Ralf Kraft (fast verdeckt); Im Wasser: Andreas Düll, Stephan Herdt, Martin Sims und Lukas Korsa. Text u. Bild: M. Schuler

Am Strand von zwei nebeneinander liegenden Campingplätzen hatte der Veranstalter 16 Felder angelegt. Dort trugen alle Altersklassen von den Kleinsten bis zu den Damen und Herren ihre Spiele aus. Die knapp 1600 Teilnehmer waren dabei auf den beiden Campingplätzen verteilt.

Gespielt wurde zunächst in Flitzergruppen. Die beiden Erstplatzierten qualifizierten sich für die Finalrunde, welche wir durch Siege gegen die DJK Rohrbach, KSV Ajax und den SC Charlottenburg erreichten. Die Niederlage gegen HK Dresden sorgte dafür, dass wir den zweiten Platz belegten.

Die Zwischenrunde verlief dann weniger erfolgreich. Knappe Niederlagen gegen BTB Aachen und die HSG Wolfen sorgten schon am zweiten Turniertag dafür, dass das Finale nicht mehr erreicht werden konnte.

Am Nachmittag des zweiten Tages stand der Ausflug nach Venedig an.

Per einstündiger Bootsfahrt wurden wir in die Lagunenstadt gebracht und hatten Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten zu erkunden.

Der dritte Tag wurde allerdings zunächst von einer Laune der Natur ausgebrems. Ein starker Sturm beschädigte alle Spielfelder und machte auch das kontrollierte Werfen eines Balles unmöglich. Erst am Nachmittag beruhigte sich das Wetter. Die Spielzeit wurde verkürzt und so konnten noch alle Spiele absolviert werden. Die Spiele gegen TSV Wei-

Benburg, HSG Eller und noch einmal TSV Weißenburg wurden alle knapp gewonnen und so konnte ein 5. Platz von 24 Teilnehmern erreicht werden.

Da neben dem sportlichen Teil auch das Gesellschaftliche bei Handballern immer von großer Wichtigkeit ist und auch dafür die Veranstalter sehr gut gesorgt hatten bleibt der Kurzurlaub allen Teilnehmern in bester Erinnerung. Es konnten viele Kontakte zu anderen Mannschaften geknüpft werden. Wir planen die Tour im kommenden Jahr zu wiederholen.

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Zum letzten Mal Bayerische Seniorenmeisterschaften im Tischtennis in Ochsenfurt

Viel Lob für stets bewährte Austragungen an die TVO-Tischtennisabteilung

Vor allem dem Organisationssteam des TV-Ochsenfurt zur 9. Bayerischen Tischtennismeisterschaft der Senioren im Einzel war es anzumerken: Die 18-monatige Pandemie bedingte Zwangspause hat gezeigert. Die Anzahl der Helferschar hatte sich dezimiert und für die Aktiven war es eine Neugeburt vorhandener Rhythmen, die erst wieder im Geiste abgerufen werden mussten.



Eröffneten die 9. Bayerische Tischtennismeisterschaft der Senioren im Einzel in Ochsenfurt (von links): Michael Hellwig (Verbandsfachwart Senioren BTTV), Peter Juks (Bürgermeister), Norbert Endres (Vizepräsident BTTV), Karen Heußner (stellv. Landrätin), Tilo Hemmert (3. Bürgermeister), Rosa Behon (2. Bürgermeisterin), Christine Weigand (TVO Abteilungsleiterin TT), Jan Kohlhepp (TVO Vorstand Sport), Steffen Krämer (TVO Vorstand Verwaltung), Edgar Strauß (nationaler Schiedsrichter), Helmar Friedmann (TVO TT-Sportleiter).

Aber genau für solche Aufgaben wusste sich der Bayerische Tischtennisverband in Ochsenfurt gut platziert und beim Team um TVO-Abteilungsleiterin Christine Weigand in bewährten Händen. Auch wenn sie im Umgang mit ihrem Team viel Ruhe ausstrahlt, innerlich lief das Uhrwerk auf Hochtouren.

Sie bedankte sich für die letztmalige Ausrichtung und verwies auf den Termin im nächsten Jahr auf den Ausrichter TV Dillingen an der Donau. Sie freute sich, dass begleitend zur Meisterschaft auch die Peripherie der Sportsstätte in um Ochsenfurt, auch Ortsteile und Nachbarschaftsorte, Nutznießer sein dürfte, sei es mit Übernachtungen oder spontane Einkäufe in der Stadt oder beim Essen im Ort. Sieben Mal fand dieses Turnier in Folge statt, informierte Weigand, und findet 2022 hier seinen Abschluss, wo sich die Altersteilnahme von 40 bis 90 Jahre frequentiert.

Für den Schirmherrn Landrat Thomas Eberth bedankte sich seine Vertreterin Karen Heußner für dieses

Event bei allen Akteuren. „Der TVO sei hier eine Bank für den Tischtennisverband“, lobte sie die Abteilung.

Welche Wertschätzung dieses Turnier habe, zeigt sich auch in der Anwesenheit aller drei Ochsenfurter Bürgermeister, stellte die Abteilungsleiterin fest. Der 1. Bürgermeister Peter Juks bemerkte, dass er erstmals seit 18 Monaten wieder in der Halle war und mit diesem ersten Großturnier wieder der Reigen der Sportveranstaltungen eröffnet wurde. Erfahrung hatte er auch, dass der Timo-Boll-Effekt in Tischtennis durch die Pandemie einen Knick erfuhr. Abschließend bedankte er sich auch im Namen seiner Vertreterin Rosa Behon und seines Vertreters Ti-

lo Hemmert für das Engagement der sehr agilen Tischtennis-Abteilung.

Für BTTV-Vizepräsident Norbert Endres aus Wombach war Ochsenfurt in punkto Tischtennis schon immer ein wichtiger Ort. „Auf die Leute hier kann man sich voll und ganz verlassen“, war die klare Botschaft an Christine Weigand.

TVO-Vorsitzender Steffen Krämer verwies auf die langjährigen Ausrichtungen und bedankte sich bei seiner Abteilung für die stets zuverlässige Unterstützung, auch bei anderen Veranstaltungen des TVO. Der aktuelle Krieg sei nun auch mit Flüchtlingen in Ochsenfurt angekommen und informierte über die unkomplizierte Aufnahme von Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Abteilungen in seinem Verein.

Sportleiter Helmar Friedmann informierte, dass dieses Turnier vom 22. bis zum 24.04.22 mit 205 Akteuren in zehn Altersklassen stattfindet, also in Fünfjahres Abständen ab 40 bis 85 Jahre, in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle.

Am Freitag fanden die Mixed Spiele statt, am Samstag die Einzel und Doppel in der Gruppenphase und am Sonntag die Platzierungsspiele.

Das Startrecht bei diesem Turnier bestimmt sich unter Berücksichtigung aller persönlich qualifizierten Senioren aus der Reihenfolge aller Meldungen, absteigend sortiert nach dem Quartals-TTR-Wert vom 11.02.2022.

Eine Tischtennis-Legende neigt sich dem Ende entgegen

Peter Herbst spielte die wohl letzten Bayerischen Einzelseniorenmeisterschaften in seiner Heimatstadt Ochsenfurt.



Das vermutlich letzte Stockerl von Peter Herbst (2) am 24.04.2022 in Ochsenfurt. Foto: Herbst

Mit zweimal Silber und einmal Bronze verabschiedet sich Peter Herbst nach über 50 Jahren Tischtennis als aktiver Spieler von der Tischtennisbühne. „Ich habe etwas mehr gewollt, das gebe ich gerne zu, ein Abschlusstitel wäre echt noch schön gewesen. Aber es sollte nicht sein, und mit dreimal Stockerl (Zweiter im Einzel, Zweiter im Mixed und Dritter im Doppel) zum Abschluss kann ich dann auch ganz zufrieden zurückblicken“, war sein Resümee nach dem Turnier.

Viele Titel säumten seinen Weg als Tischtennispieler im Einzel- sowie im Mannschaftssport. Im Einzelsport gewann er alle möglichen Titel im Einzel, Doppel und Mixed bei den Bayerischen Meisterschaften mindestens einmal. So war es auch bei den internationalen Meisterschaften von Bayern, die immer in Ruhpolding ausgetragen wurden. Unzählige Unterfränkische Titel im Aktiven Bereich und Seniorenbereich durften auch nicht fehlen. Süddeutscher Meister mit einem seiner besten Freunde, Peter Angerer aus Schwabmünchen im Doppel zu werden empfinde er aber heute noch als sein Highlight im Einzelsport.

Im Mannschaftssport spielte er mit seinem Herzverein, dem TV-Ochsenfurt über einigen Aufstiege bis hin zur Bayernliga. Dann folgte der wohl wichtigste Schritt, der Wechsel zu den Kickers aus Würzburg. Von der Oberliga konnte er unter seinem Mitwirken als Spieler bis in die erste Bundesliga aufsteigen. Weitere spielerische, vor allem auch menschlichen Highlights waren dann noch jeweils drei Jahre in Straubing und in Schwabmünchen. In

dieser Zeit gründeten sich auch tiefe Freundschaften, die noch bis heute anhalten und immer wieder zu gemeinsamen Treffen führen.

Noch zweimal werde er nun an die Platte gehen, die Deutsche Meisterschaften mit seiner Senioren-Mannschaft im Mai in Simmern stehen noch an, ebenso die Deutsche Einzelseniorenmeisterschaften im Juni in Völklingen.

Danach wird man ihn nur noch bei Freundschaftsturnieren oder mit seiner Senioren-Mannschaft an der Platte sehen. „Die vergangenen 50 Jahre haben Spuren am Körper hinterlassen, diese gilt es nun vorsorglich aufzuarbeiten, der Körper soll auch etwas zur Ruhe kommen“, erklärte der Tischtennis-Ikon.

Textbearbeitung: Walter Meding;

Dietmar Weger holt drei Medaillen bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Ochsenfurt

2x Gold und 1x Silber lautete die Ausbeute bei der diesjährigen Bayerischen Senioreneinzelseniorenmeisterschaften im Tischtennis für den gebürtigen Ochsenfurter Dietmar Weger vom TSV 1860 Ansbach.



Dietmar Weger ganz oben als Turniersieger im Einzel seiner Altersklasse.

An allen drei Wettkampftagen musste sich Weger lediglich im Mixed an der Seite von Karen Hellwig vom SV Eurasburg-Beuerberg geschlagen geben.

Im Halbfinale lieferten sich die beiden einen offenen Schlagabtausch mit den an Position 3 gesetzten Stefan Kraus (TSV Schwabmünchen) / Sylvia Messer (ESV München-Freimann). Nach 2:0 Satzführung gaben sie das Spiel fast noch aus der Hand ehe sie das Finale buchen konnten.

Nach 1:0 Satzführung konnten Weger/Hellwig nach mehrfacher Führung in den jeweiligen Sätzen keine weitere Satzgewinne verbuchen und mussten sich somit in 4. Sätzen Hein/Ott geschlagen geben. Am Ende stand somit ein beachtenswerter 2. Platz für Weger/Hellwig fest.

Am zweiten Turniertag standen die Einzel und Doppelkonkurrenzen auf dem Programm. Ohne Probleme konnte Weger seine Konkurrenten ohne Satzverlust bezwingen und als Gruppen erster in die KO-Phase einziehen.

Hier ging es erstmal mit den Doppelkonkurrenzen weiter. An Position 3 gesetzt ging es für Dietmar Weger mit seinem Doppelpartner Jochen Hein gegen das Duo Kappe/Fischer. Am Ende konnten sich Weger/Hein mit 11:9, 11:9 und 11:8 durchsetzen.

Nach dem Viertelfinale ging es für Dietmar Weger gegen seinen Teamkameraden aus der Seniorenruppe des TV-Ochsenfurt Fritz Binder weiter. Nach dem der erste Satz mit 10:12 verloren ging, konnte er den zweiten und dritten Satz sicher für sich entscheiden. Der 4. Satz war dann nochmal eng umkämpft, ging dann aber mit 13:11 an Weger.

Am letzten Turniertag standen die Entscheidungen im Doppel und Einzel an. In beiden Konkurrenzen stand Weger im Halbfinale. Zuerst wurden die Doppel-Halbfinals ausgetragen. Weger/Hein gingen sehr konzentriert ins Spiel und bezwangen Hosse/

Baumgärtel deutlich mit 11:9, 11:8 und 11:3.

Im Finale hießen die Gegner Binder/Neudecker. Beide Paarungen waren auf Augenhöhe und somit sahen die Zuschauer ein hart umkämpftes und bis zum letzten Punkt spannendes Finale. Nach einem offenen Schlagabtausch stand es 2:2. Der fünfte Satz ging mit 11:9 an Weger/Hein.

Im folgenden Halbfinale der Einzelkonkurrenzen hieß der Gegner Harald Baumgärtel von der DJK Sparta Noris Nürnberg. Weger bezwang ihn mit 11:9, 11:3 und 11:3. Im Finale behielt Dietmar Weger gegen Helmut Neudecker die Oberhand und setzte sich souverän mit 11:7, 11:7 und 14:12 durch.

Bei der vorerst zum letzten Mal in Ochsenfurt ausgetragene Bayerische Einzelseniorenmeisterschaft der Senioren verpasste Dietmar Weger den Dreifachsieg nur knapp. Letztendlich war es dennoch ein herausragendes Wochenende für den beim TV-Ochsenfurt groß gewordenen Tischtennis-Champion.

Textbearbeitung: Walter Meding; Foto: Yannick Weger



Die regionalen Tischtennisgrößen beim Warm-Up vor prominenter Kulisse: Peter Herbst (links) und Dietmar Weger. Text und Bilder: Walter Meding

SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach

Jochen Sieber
Ihr Zimmermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten
mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91

Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.
mobil: 0151/56681820
info@sl-holzbau-gbr.de www.sl-holzbau-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Wir suchen eine Saisonkraft für Oktober, November und Dezember

für unsere Versandabteilung in Ochsenfurt-Hohstadt. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung per Post oder email (info@swing-druck.de). SWING DRUCK GmbH, Joh.-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt

Relegation zur Fußball-Bezirksliga

Gruppe West:
1) 13. Bezirksliga West - 2. Kreisliga Würzburg Gruppe 1
2) 2. Kreisliga Würzburg Gruppe 2 - 2. Kreisliga Aschaffenburg
3) Sieger Spiel 1 - Sieger Spiel 2 (hier hat im 1. Spiel immer der niederklassige Verein Heimrecht)

Die Spiele werden in Hin- und Rückspiel (mit Auswärtstorregelung)

ausgetragen. Evtl. findet noch ein Entscheidungsspiel (auf neutralem Platz) der beiden Gewinner bzw. Verlierer bei zusätzlichem oder fehlendem freiem Platz.

Die Spiele finden sofort im Anschluss an die Meisterrunde statt. Die genaue Terminierung erfolgt zeitnah vor dem ersten Spieltag der Relegation. Text: Marco Göbet, BFV

So geht's auf Kreisebene in die Relegation

KREISLIGA:
Runde 1:
Spiel 1: 13. Kreisliga 1 gegen 2. Kreisliga 2 Termin: Donnerstag, 26.05.2022, 14.00 Uhr
Spiel 2: 14. Kreisliga 1 gegen 2. Kreisliga 1 Termin: Donnerstag, 26.05.2022, 18.30 Uhr
Spiel 3: 12. Kreisliga 2 gegen 2. Kreisliga 3 Termin: Freitag, 27.05.2022, 18.30 Uhr
Spiel 4: 13. Kreisliga 2 gegen 2. Kreisliga 4 Termin: Samstag, 28.05.2022, 18.30 Uhr

Sollten sich beide Releganten aus den Kreisligen Würzburg in der Bezirksliga-Relegation durchsetzen, entfällt die Runde 2. Dann wären alle Sieger der Runde 1 Kreisligist.

Runde 2:
Spiel 5: Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 2 Termin: Dienstag, 31.5., 18.30 Uhr
Spiel 6: Sieger Spiel 3 – Sieger Spiel 4 Termin: Mittwoch, 1.6., 18.30 Uhr
Eventuell möglich, falls nach Beendigung Relegation Bezirksliga noch ein Platz in den Kreisligen frei ist (ein Relegant aus der Kreisliga Würzburg steigt in die Bezirksliga auf):
Spiel 7: Verlierer Spiel 5 – Verlierer Spiel 6: Sonntag, 5.6., 16.00 Uhr

KREISKLASSE:
Spiel 1: 12. Kreisliga 1 gegen 2. A-Klasse 1: So., 29.5., 14.00 Uhr
Spiel 2: 12. Kreisliga 2 gegen 2. A-Klasse 2: Montag, 30.5., 18.30 Uhr
Spiel 3: 12. Kreisliga 3 gegen 2. A-

Klasse 5 Termin: Dienstag, 31.05.2022, 18.30 Uhr
Spiel 4: 12. Kreisliga 4 gegen 2. A-Klasse 6 Termin: Donnerstag, 02.06.2022, 18.30 Uhr
Spiel 5: 2. A-Klasse 4 gegen 2. A-Klasse 3 Termin: Freitag, 03.06.2022, 18.30 Uhr

Die Sieger von Spiel 1 – 5 spielen Kreisliga, die Verlierer A-Klasse. Der Kreisspielausschuss weist darauf hin, dass unter Umständen und in Ausnahmefällen Termine noch abgeändert werden können, falls höherklassige Relegationsspiele mit den Spielen im Kreis terminlich zusammenfallen.
Text: M.Göbet, BFV Kreisvorsitzender



(v.l.): Michael Krauß (2.Vorsitzender und neuer 1.Vorstand), Georg Stadelmann (Vereinsehrenamtsbeauftragter), Ludwig Bauer (Kreisehrenamtsbeauftragter) und Alexander Mader (ehem. 1. Vorsitzender). Bild: Stadelmann

Einladungskarten zum Geburtstag
www.ALLEKARTEN.de



OCC feiert dreimal 11 Jahre am 28. Mai im Ochsenfurter Schützenhaus

Ab 26. Mai Bilderdokumentation im Galeriele



Kultur – pur, dafür steht der Ochsenfurter Carnevals-Club seit 1989 und hat sich stets nach vorne entwickelt und das Brauchtum um den Fasching nicht nur in Ehren, sondern auch ganz hochgehalten.

Der Fasching hat in Ochsenfurt lange Tradition. Zwischen ihrem Gründungsjahr 1862 und ca. 1906 bestimmte die „NARRHUTIA OXOVIA“ das Faschingsgeschehen in Ochsenfurt. Nach Ende der Kriegszeit lebten

Schritte in die Wege. Die Geburtsstunde des Ochsenfurter Carnevals Clubs hatte geschlagen. Planungen und Organisationen prägten das Jahr 1989.

Unter dem Motto „Der Till und seine OCC-Narren“ hatte Werner Treiber als Symbolfigur mit seinem unüberhörbaren Schellenbaum den ersten Auftritt beim Rathaussturm des OCC 1989, damals noch zusammen mit den Kracken aus Goßmannsdorf. Man traf sich Woche für Woche zu fröhlichen Bastelabenden in der Kegel-

ferrat mit seinen schmucken Anzügen und Kappen in Erscheinung. Nach dem Auftakt der Session führt der Weg in Riesenschritten zu den Prunksitzungen. Auch in der „restlichen“ Jahreszeit kam und kommt das Vereinsleben nicht zu kurz. Ausflüge und Busreisen, Musical-Besuche, Ritteressen, Grillabende, Teilnahme am Bürgerschießen, Wanderungen, Teilnahme am Offenen Singen der Stadt, Nikolausfeiern.

Nicht mehr wegzudenken ist der Stand am Klingentor beim Ochsenfest und seit etlichen Jahren verkauft der OCC in der Stadt Christbäume.

Am 3. Januar 1997 begann das Mietverhältnis für ein Vereinsheim unterhalb der Klingentorapotheke. Bis dahin wurde in der Roten Schule oder im Amerikahaus oder anderweitig trainiert. 1997 gibt es auch zu vermerken, dass bei der Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, dass Frauen in den Efferrat aufgenommen werden können.

Am 3. 3. 2000 startete die erste OCC Party in der TVO Halle am Faschingsfreitag. Damals mit der Gruppe „TIF-FANY“. Das Fußball-Freizeit-Turnier des OCC wurde ab 2001 neun Jahre auf der Maininsel ausgetragen.

Seit 2007 gibt es eine Jugendabteilung im Verein mit eigener Jugendleitung. Sie ist Mitglied im Fastnachtjugendverband Franken und dem Kreisjugendring angeschlossen.

Aufgabe und Ziel der Jugendgruppe ist es Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Am 1. August 2010 konnte dann das große Vereinsheim im Zwingler, im Rückgebäude der Sparkasse, bezogen werden.

In diesem Jahr 2022 gibt es den Ochsenfurter Carnevals Club nun schon dreimal elf Jahre. Lang sind die Listen der Akteure, der Büttennednerinnen und Büttennedner, der Tänzerinnen und Tänzer, der Helfer:innen, der Freunde und Gönner des Ochsenfurter Carnevals Clubs in den 33 Jahren seines Bestehens.

Die Verbundenheit möchte der Verein allen befreundeten Faschingsvereinen bekunden, die den OCC bei Rathausstürmen und Prunksitzungen immer wieder unterstützen und zu ihren Aktivitäten ebenfalls einladen. Das Hauptziel des Vereins ist die Jugendarbeit, denn durch sie wird die Zukunft des OCC gesichert, ist der Jubiläumsausgabe des OCC zu entnehmen.

Eine Bilderdokumentation der letzten 33 Jahre kann man vom 26. 5. bis zum 6. 6. im Ochsenfurter Galeriele, Brückenstraße, bewundern. Der Jubiläumsabend findet am 28. 5. im Schützenhaus statt.

Textbearbeit.: W.Meding; Bilder: OCC



Männerballet

in den 50er Jahren die Kappenabende, Faschingsbälle und Faschingszüge wieder auf. 1959 und 1960 gingen in der TVO Halle sogar große Prunksitz-

bahn, um Masken und Kostüme für den Faschingszug 1990 herzustellen. Bereits am 7. Juli 1989 wurde bei einer Versammlung beschlossen, dass



Showtanzgruppe

zungen über die Bühne.

Am 7. Februar 1989 – nach dem Faschingszug – saßen einige Ochsenfurter in den Klosterbräustuben zusammen und diskutierten wie man dem Fasching im Ort wieder auf die Sprünge helfen könne. Die „aufgeweckten Schlafmützen“ wie sie sich nannten fassten den „folgeschweren“ Entschluss einen Karnevalsverein zu gründen.

Auf der Rückseite einer Speisekarte wurde das mit den Unterschriften aller Beteiligten dokumentiert. Gesagt, getan.... Egon Roth, heute Ehrenvorsitzender leitete die erforderlichen

der Verein sich dem Fastnachtverband Franken anschließt.

1990 begannen die Vorbereitungen für eine Prunksitzung. Paula Herrmann war mit der Bildung einer Garde und einer Showtanzgruppe beschäftigt. Beim Rathaussturm im gleichen Jahr wurde das erste Prinzenpaar des OCC, Kerstin I. (Fentze) und Dieter I. (Oppelt), inthronisiert. Leider machte der Golfkrieg alle Hoffnungen zunichte und die Premiere der OCC Prunksitzungen konnte erst im darauffolgenden Jahr in der TVO Halle stattfinden.

1992 trat auch erstmalig der El-



Prinzingarde

Ochsenfurt radelt wieder für ein gutes Klima! Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde

Seit 2008 treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale.

Ochsenfurt ist vom 10.07.-30.07.2022 mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Ochsenfurt leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich

Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/ochsenfurt.

2021 war Ochsenfurt das erste Mal mit am Start und hat mit Stolz über 12.000 km mit 57 Radelnden gesammelt. Wir glauben, da geht noch mehr - Ochsenfurt kann mehr! Also Köpfe schon mal zusammenstecken, Teams bilden und Touren überlegen - ob mit dem Arbeitskollegen in direkten Wettkampf, mit der gesamten Schulklasse auf Kilometerjagd, mit dem Lauffreund aufs Fahrrad umsatteln und in die Pedale treten oder

die nächste Radtour mit der Familie planen. Wir freuen uns drauf!

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht

...in der „goldenen Mitte“ zwischen Kitzingen und Ochsenfurt.

Tief-Dörfler

Am Traugraben 2 | 97342 Marktstett | Tel. (09332) 59334-0
info@tief-doerfler.de • www.tief-doerfler.de

seit 1964

Grammetbauer

...mein Lieblingsbäcker

www.grammetbauer.de

3 x in Ochsenfurt

33 Jahre OCC
 darauf ein Kanale unters Schnäuzle!

KAUZEN BRAU

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
 Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
 Tel. 09331 / 8725-0 - e-mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

Ihr zuverlässiger Opel-Partner

Sessner

www.autohaus-sessner.de

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Service
- Zubehör

ständig ca. 1500 Jungwagen

Wir lieben Autos.

Würzburger Straße 45 - 97199 Ochsenfurt
 T 09331.87560 - info@autohaus-sessner.de

Röper

Heizung Sanitär Klima Solar

Würzburger Straße 44
 97199 Ochsenfurt
 Telefon 0 93 31 / 53 62
 Telefax 0 93 31 / 2 01 65
roeper-ochsenfurt@t-online.de
www.roeper-ochsenfurt.de

Gut wenn man für jeden Service einen MEYER hat.

AUTO MEYER
 OCHSENFURT
 Uffenheimer Straße 18 · 97199 Ochsenfurt
 Tel. 09 331 - 87 29 0

AUTO MEYER
 KLINGHOLZ
 Georg-Heinrich-Appel-Str. 12 · 97234 Reichenberg
 Tel. 09 334 - 97 69 10

Service

Service

Service

Nixe startete in ihre Jubiläums-Saison des Fördervereins

Ochsenfurt. Gute Tradition ist es seit zehn Jahren, dass das Ochsenfurter Fährschiff unter der Ägide des Fördervereins (FV) Nixe am 1. Mai in die jeweilige Saison startet.

Vorsitzender Peter Juks erklärte dieses Mal aber auch, warum der Start 2022 ein Besonderer war. Zum einen wurde die Nixe aktuell einer Rundum-Erneuerung unterzogen, um technisch auf einem top Niveau zu sein und das im Jubiläumsjahr.

Zum anderen sei das Schiff nun auch für die Personenschifffahrt energetisch auf hohem Standard, betonte Juks und somit fit für die nächsten zehn Jahre. Eine weitere Neuerung

gibt es in punkto Fahrten nach Marktbreit und Kitzingen vom 1. Juli bis 2. September zu festen Abfahrtszeiten, in Kitzingen verbunden mit einer 30-minütigen Rundfahrt, freitags von 09:00 bis 15:00 Uhr. Informationen hierzu können auch fernmündlich unter 09331-9845200 eingeholt werden.

Aktuell sei im Verein die Vorstandschaft vollzählig besetzt und auf dem Schiff agieren ausschließlich Kapitäne und Matrosen. Auf Grund der nun angebotenen Längsfahrten muss dies so sein, informierte der Vorsitzende.

Vergleichbar ist dies im Handwerk mit Meister (also Kapitän) und Geselle (hier: Matrose). Mitglieder insgesamt zählt der Verein knapp 100 Personen.

Text und Bild: Walter Meding



Starten ins 10. Jubiläumsjahr (von links) Christof Braterschofsky (2. Vorsitzender Marketing-Verein), Katharina Felton (Schriftführerin Förderverein), Albert Ringhand (2. Vorsitzender FV), Horst Baumann (Kassier FV), Zuckerfee Luisa Zips, Joachim Beck (Vorsitzender Marketing-Verein), Julia Moutschka (Geschäftsführerin Marketing-Verein) und Peter Juks (Vorsitzender FV).

Die Teuerungswelle trifft Gaukönigshofen heftig



Erbliche Mehrkosten bei der Schulsanierung. Auch anderes wird kostspielig, so dass Sorgen wegen der Finanzlage bestehen.

Die Sanierung der Grundschule Gaukönigshofen, für die es seit 2017 Pläne gibt, beginnt. Förderzusage und Baugenehmigung stehen. Beim derzeit größten Bauprojekt der Gemeinde, das zuletzt mit ungefähr 2,4 Millionen Euro veranschlagt war, schlagen die allgemeinen Kostenexplosionen voll zu. Bei etlichen Gewerken lagen die Preise erheblich höher - bis zu 80 Prozent - als in der Schätzung vom Oktober 2021. Alternativen gab es nicht, weil es manchmal ein Problem war, überhaupt ein Angebot zu bekommen. Daher soll auf einige nicht unbedingt notwendige Positionen verzichtet werden. Insgesamt hat der Gemeinderat bisher Aufträge im Wert von über 900.000 Euro beschlossen. Mit den höheren Baukosten steigen auch die Honorare für die Architektenleistungen. Bei der Regierung von Unterfranken wird der Antrag gestellt, auch Mehrkosten als förderfähig anzuerkennen.

Für die bevorstehenden großen Aufgaben wird die Gemeinde neue Darlehen brauchen. Zur Aufnahme im Bedarfsfall ist die Verwaltung vom Gemeinderat ermächtigt, wobei die Darlehenssumme schon einmal erhöht wurde. Mehrmals wurden im Gemeinderat Sorgen wegen der künftigen finanziellen Leistungsfähigkeit geäußert. Und der Kammerer kündigte einen „Brandbrief“ zur kritischen Lage an.

Dennoch zeigte sich der Gemeinderat in der jüngsten Zeit noch offen für Wünsche. Der Bürgerverein Wolkshausen erhält 11.000 Euro Darlehen zur Zwischenfinanzierung von Spielgeräten. Für die Umgestaltung des Platzes am Kriegerdenkmal in Eichelsee mit Kosten von rund 68.000 Euro wurde die Umsetzung des Plans gebilligt, sofern eine verbindliche Zuschusszusage vorliegt. Ebenfalls vorbehaltlich einer Zuschusszusage - 80 Prozent erhofft man sich - soll eine Skateranlage für über 100.000 Euro errichtet werden. Text/Foto: K.Stäck



Bürger*innen, Interessierten und Parlamentarier*innen beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen. Bei einem gemeinsamen „Anradeln“ am 10. Juli soll der Startschuss gegeben werden. Unterstützt wird die Veranstaltung von Kino Casablanca, Profi Ruhl, Flockenwerk, Vinothek Oechsle und Fahrrad Demant.

Info: K. Felton, Tourist Info, Hauptstr. 39, 97199 Ochsenfurt, tourismus@stadt-ochsenfurt.de, Anmeldung über www.stadtradeln.de/ochsenfurt

DRUCKSACHEN



SCHNELLDRUCK WINGENFELD

97199 Ochsenfurt
 Tel. 09331 - 2796. Fax 7610
www.wingefeld.de

Bürgerversammlung in Burgerroth



Bürgerversammlung in Burgerroth

Wie im Vorjahr unter freiem Himmel vor der ehemaligen Pfarrscheune fand auch in diesem Jahr die Bürgerversammlung in Burgerroth statt. Die ebenfalls angesetzte Übergabe des neuen Spielgerätes an die Kinder im Ort musste leider verschoben werden, weil ein Teil der Kinder nicht dabei sein konnte.

Wie üblich war die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger von Burgerroth sehr hoch, nahezu aus jedem Haushalt war wenigstens eine Person anwesend.

Zur Situation der medizinischen Versorgung im Städtchen gab Bürgermeister Roman Menth bekannt, dass man noch immer nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin suche, der Fokus sich mittlerweile aber auf den Aufbau einer Filialpraxis des in Offenheim praktizierenden Allgemeinmediziners Florian Derks richte. Es zeichne sich hier eine Lösung ab, die Räume müssten allerdings erst noch umfangreich saniert werden.

Die Frage, ob die von Dr. Schuhmann aufgegebene Arztstelle von der Kassenzürliche Vereinigung einge-zogen wurde, wollte der Bürgermeister nicht beantworten. Dies sei nicht öffentlich, ließ Menth hierzu lediglich wissen.

Spezielle Themen, die den kleinsten Auber Ortsteil betreffen, sprach der Bürgermeister gleich zu Beginn an. Zur Hochwassersituation habe man Kontakt mit dem Amt für ländliche Entwicklung aufgenommen. Die Behörde habe sich die Topografie vor Ort angesehen. Als ersten Lösungsvorschlag empfahl die Behörde, Wasser aus nördlicher Richtung bündeln und verlangsamen. Generelle Lösungen seien aber nicht möglich, es können auch nicht alle Hochwässer von der Gemeinde ferngehalten werden. Menth appellierte an jeden einzelnen, Sicherheiten für das eigene Anwesen zu suchen.

Für die Gemeindeverbindungsstraße nach Bieberehren konnte eine kostengünstige Lösung gefunden werden. Die Straße wurde inzwischen erneuert, lediglich die Fahrbahnmarkierungen stehen noch aus.

Nachdem das alte Spielgerät nicht mehr sicher war und abgebaut werden musste, konnte inzwischen ein neues aufgestellt werden. Rund 6900 Euro wurden dafür bisher ausgegeben. Diese wurden gefördert mit Spenden der Auber Vereine in Form



des gewonnenen Preisgeldes aus dem Markt der Vereine von 2000 Euro, Zuschüssen von 1000 Euro von der Sparkasse und 500 Euro von der VR-Bank und nicht zuletzt mit Geldern in gleicher Höhe, die die Kinder im vergangenen Jahr mit dem Verkauf von Obst aus eigenem Garten einnehmen konnten.

Die Kinder konnten ihre Wünsche zu dem Spielgerät einbringen. Das neue Spielgerät konnte auch Dank der Bereitschaft einiger Anwohner, Fläche zur Verfügung zu stellen, inzwischen in der Ortsmitte aufgestellt werden.

Einige der Burgerrother Kinder bedankten sich denn auch vor den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Stadt Aub für das neue Spielgerät, mit dem sie sich sehr zufrieden zeigten.

Neben den aktuellen Haushaltszahlen nahm die Bekanntgabe der Ergebnisse einer Bürgerbefragung in Burgerroth breiten Raum in der Bürgerversammlung ein. Die Stadt Aub wollte dabei von den Bürgerrothern wissen, wie sie sich den Ausbau der alten Pfarrscheune zum Feuerwehrgerätehaus vorstellen, ob ein Versammlungsraum im Dachgeschoss gewünscht wird und wie im Gegen-zug mit dem alten Pfarrhaus, in dem bisher der Versammlungsraum befindet, verfahren werden sollte. Weitere Fragen betrafen den Wunsch nach Begrünung des Dorfplatzes, einer Dorferneuerung in Burgerroth und die Gründung eines Wegebauvereins.

Von 64 dort lebenden Personen haben 42 den Fragebogen zurückgegeben. Ausgewertet wurden die Räume müssten allerdings erst noch umfangreich saniert werden.

Die Zustimmung zum Ausbau des Dachgeschosses in der alten Pfarrscheune hielt sich mit der Ablehnung die Waage. Der kontrollierte Verkauf des alten Pfarrhauses dagegen wird mit nahezu zweidrittel Mehrheit abgelehnt. Auch die Sanierung dieses Gebäudes in genossenschaftlicher Form fand keinen mehrheitlichen Zuspruch in der Bevölkerung, an einer solchen Genossenschaft beteiligen würden sich nicht einmal ein Viertel der Befragten.

Ohne entsprechende Zustimmung in der Bevölkerung ist der Ausbau des Dachgeschosses zum Bürgersaal derzeit nicht machbar, resümierte der Bürgermeister. Deshalb wird das Dachgeschoss nicht ausgebaut, die Pfarrscheune wird lediglich das neue Feuerwehrgerätehaus beherbergen.

Der Begrünung des Dorfplatzes stehen über alle Altersgruppe hinweg siebenzig Prozent positiv gegenüber. Ein Dorferneuerungsverfahren für Burgerroth hat in der mittleren Altersgruppe die meisten Befürworter, während die älteren eher skeptisch sind. Insgesamt sprach sich eine Mehrheit von 54 Prozent dafür aus.

Hinsichtlich der Dorfbegrünung wurden bereits Gespräche mit der Gartenfachberaterin des Landkreises geführt. Sie war bereits vor Ort in Burgerroth, entsprechende Vorschläge wird sie ausarbeiten und vorlegen.

Einzelne Begrünungsplan für den neuen Spielplatz mit Bäumen und Sträuchern hat sie bereits vorgelegt. Weitere Fragen aus der Bevölkerung betrafen die Grabenpflege entlang der Straßen, Straßenschäden insbesondere an der Straße nach Aufstetten, die behoben werden sollten und der Wunsch, im Ort eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf dreißig Stundenkilometer einzurichten. Die Bürgerversammlung endete schließlich bei Bratwurst, Bier und Limo vor der Pfarrscheune.

Text u. Foto: Alfred Gehring

Geschichte des Gelchsheimer Bahnhofes

Man schreibt den 30. April 1907. Auf den Tag genau vor 115 Jahren steht die erste Fahrt zur Eröffnung der Gaubahnstrecke von Ochsenfurt nach Röttingen an.

Am Bahnhof in Gelchsheim versammeln sich die Honoratioren der Marktgemeinde und einer Gruppe von jungen Frauen in der festlichen Gautracht inmitten einer Schar von kleinen und großen Einwohnern am Bahnsteig vor dem Stationsgebäude.

Die Blicke der Menschen die in gespannter Erwartung und voller Begeisterung auf das große Ereignis warten das die kleine Welt des Ochsenfurter Gau verändern wird, richten sich auf das Gebäude in dem in Zukunft sowohl die Fahrgäste wie auch Waren und Güter „abgefertigt“ werden.

Dem eingeschossigen, verbretterten Holzständerbau mit seinem Satteldach, dem Empfangsgebäude mit der Schalterhalle und dem Warteraum ist ein Güterschuppen angeschlossen sowie eine Laderampe mit einem Giebel darüber.

Die Gaubahn die vor 115 Jahren Fahrt aufgenommen hat, ist längst Geschichte. Die Schienen sind verschwunden und auf der zirka 30 Kilometer langen Strecke rollt seit über rund einem Viertel Jahrhundert der Radverkehr. Was übrig geblieben ist von der Trasse das ist, wie auch in Gaukönigshofen und Röttingen, das unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude das heute noch von der Vergangenheit zeugt.

Neben dem Warteraum in dem in den Sommermonaten die Radler ein schützendes Dach und Sanitäranlagen finden und dem Güterschuppen in dem die Gerätschaften des Bauhofs untergebracht sind, ist das Gebäude ansonsten ungenutzt.

Dass die vergangenen 115 Jahre ihre Spuren hinterlassen und das Gebäude in einem desolaten Zustand ist, das wird vor allem am Äußeren, der noch in der original rotbraunen Farbe erhaltenen Anlage sichtbar.

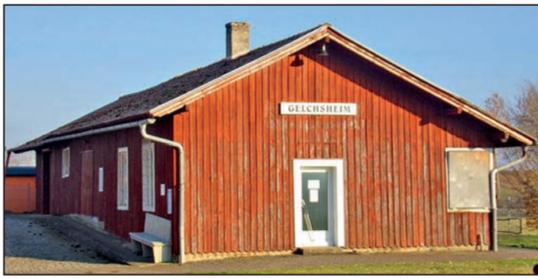
Während sich die Innenräume und auch der Keller auf den ersten Blick sauber und aufgeräumt zeigen, wären hier laut Bürgermeister Roland Nöth die Elektrik und die Wasserleitung zu erneuern.

Neben der Sanierung der alten Fenster sind es vor allem die Schäden am Dach die, um einem weiteren Verfall vorzubeugen, behoben werden müssten.

Roland Nöth, dessen Großvater Reichsbahnsekretär Josef Nöth (1899-1986) der als einer der insgesamt sechs Bahnhofsvorsteher runde 30 Jahre lang den Bahnbetrieb geleitet hat, ist sich seinen Worten nach, bewusst dass eine Schadensbegrenzung des Bahngebäudes in Angriff genommen werden müsste.

Was allerdings dagegen spricht, sind wie das Ortsobershaupt erklärt neben den fehlenden finanziellen Mitteln die Aufgaben, wie die Renovierung des Rathauses und die Schaffung von Bauplätzen, die die Markt-gemeinde derzeit zu stemmen hat.

Für das Projekt „Bahnhofsgebäude“ müsse wie er erklärt, zunächst die Denkmalschutzbehörde mit „ins Boot“ geholt werden. Nach der Sanierung, so der Bürgermeister wäre für



ihn die Einrichtung eines Cafes, einer Verkaufsstelle und auch ein kleines Eisenbahn Museum vorstellbar.

Zu der Geschichte des Gebäudes von dem aus bis 1974 unzählige Fahrgäste in die Schulen und zur Arbeit abgefahren oder vor dem sich Soldaten während zweier Weltkriege oftmals ohne Wiederkehr verabschiedet haben, zählt auch die Rolle die der Bahnhof kurzzeitig in einem Film gespielt hat.

Im September 1986 diente die Bahnstation unter dem Namen „Werdenbrück“ als Kulisse bei der ZDF Verfilmung des 1956 erschienen Buches von Erich Maria Remarque (1898-1970) „Der schwarze Obelisk.“ Der Film handelt von den Überlebenden des Ersten Weltkrieges die nach ihrer Kriegserfahrung kein „normales“ Leben aufbauen können. Hintergrund der Handlung sind die Weltwirtschaftskrise und die rasant steigende Inflation in Deutschland.

Die Pläne für eine Bahnstrecke gehen zurück bis ins Jahr 1870. Wie Günter Stock es in seinem Buch „Die Gaubahn“ schildert, stand damals allerdings noch eine Linienführung Giebelstadt – Goßmannsdorf – Röttingen – Weikersheim – zur Debatte. Auch nachdem im April 1884 das erste Bayerische Lokalbahngesetz beschlossen wurde, verfocht das in Giebelstadt gegründete „Lokalkomitee zur Erbauung einer Eisenbahn durch den Ochsenfurter Gau“ seine Vorstellungen.

Als Kämpfer für eine Trassenführung durch den Gau erwies sich Ökonomierat Georg Heil (1866 bis 1921). Der damals noch in Tüchelhausen ansässige Landwirt, der später nach



Bürgermeister Roland Nöth weist auf die unübersehbaren Schäden an dem Denkmalschutzgebäude hin.

Gelchsheim übersiedelte und der die Weichen stellte für den stärkeren Anbau von Zuckerrüben, plädierte unermüdlich für die Strecke Ochsenfurt-Röttingen. Nachdem er sich am 1. Februar 1894 dem „Lokalkomitee Röttingen“ anschloss war es nicht zuletzt der Einsatz von Georg Heil, dass der Landtagsausschuss sechs Jahre später diese Strecke genehmigte.

Nachdem diese Pläne für die sogenannte Gaubahn verwirklicht worden waren, erfolgte, nach der Zustimmung seiner königlichen Hoheit Prinz Luitpold von Bayern, die Einweihung am 30. April 1907. Im Jahre 1908 folgte der Baubeginn der Bahnlinie Röttingen-Weikersheim und Röttingen-Creglingen. Diese Linie wurde am 17. November 1909 eröffnet. In den Jahren 1934/36 wurden Stichbahnen von Gaukönigshofen aus zum Militärflugplatz Giebelstadt und von Gelchsheim zum Gelchsheimer Flugplatz verlegt.

Anfang 1967 wurden sowohl der Personen- wie auch der Güterverkehr auf der Stichbahn nach Creglingen eingestellt. Mit dem Personenverkehr zwischen Ochsenfurt und Weikersheim war im September 1974 Schluss. Danach wurde die Gaubahn fast nur noch für den Güterverkehr genutzt. In der Hauptsache rollten die Züge, um im Herbst die Zuckerrüben nach Ochsenfurt in die Zuckerfabrik zu transportieren. Diese Ära endete am 15. Dezember 1990 mit der letzten Fahrt eines Rübenzuges auf der Gaubahnstrecke. Bevor der Abschieds-zug, gezogen von einer historischen Dampflok aus dem Verkehrsmuseum Nürnberg, am 3. Mai 1992 durch die Landschaft im südlichen Landkreis Würzburg rollte, hatte der 1985 gegründete Verein „Gaubahnfreunde“ der Strecke mit Sonderfahrten Leben eingehaucht.

87 Jahre nach der Eröffnung der Gaubahnstrecke begann 1994 der Abbau der Gleisanlagen. Zwei Jahre später folgte der Ausbau der zu einem Radweg der seitdem unzählige Radler auf die Strecke bringt, die einstmals die Menschen aus den kleinen Gaudörfen mit der großen Welt verbunden hat. Text u. Bild: H. Grimm

Ruppert

GmbH & Co. KG

ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

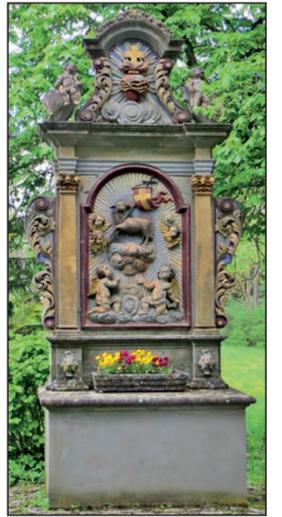
Ochsenfurter Straße 48
97252 Frickenhausen am Main
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
Fax +49 (0) 93 31 / 73 46



www.ruppert-kg.de

Eröffnung einer Sonderausstellung „Bildstöcke in Franken“

Aub. Bildstöcke sind in Franken Teil der Volkskultur. Sie künden von tiefer Frömmigkeit, von Glauben der Bevölkerung aber auch von der Fertigkeit der Handwerker, die die Bildstöcke geschaffen haben. Zum Thema „Bildstöcke in Franken“ eröffnete am Sonntag Bürgermeister Roman Menth eine Sonderausstellung im Fränkischen Spitalmuseum in Aub.



Lamm-Gottes-Bildstock in Aub als Musterbildstock. Text /Foto: A.Gehring

Für den Bezirk Unterfranken nahm Rosa Behon, für das Amt für ländliche Entwicklung Otto Waldmann an der Ausstellungsöffnung teil. Beide Institutionen unterstützen die Ausstellung.

„Bildstöcke sind in Unterfranken selbstverständlich, in anderen Landstrichen treten sie überhaupt nicht auf“, betonte Menth bei der Eröffnung. Die Sonderausstellung zeigt Fotos von historischen Bildstöcken wie auch von in den letzten Jahren neu errichteten Bildstöcken, die der Bezirk Unterfranken prämiert hat.

Georg Pfeuffer, ehrenamtlicher Leiter des Fränkischen Spitalmuseums Aub, erläuterte den Gästen der Eröffnung den Hintergrund der Ausstellung. Demnach soll diese einen Überblick geben über die in Franken so speziellen Kunstobjekte. Die Ausstellung sei zweigeteilt. Sie zeige einerseits die Ergebnisse eines Wettbewerbes des Bezirkes Unterfranken, eine Fotodokumentation neu geschaffener Bildstöcke, aber auch von historischen Bildstöcken, deren Errichtung bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht.

Der älteste Bildstock in der Region steht nach seinen Worten an der Gol-

lach bei Bieberehren und ist auf das 15. Jahrhundert datiert. Bildstöcke wurden aus Dankbarkeit errichtet nach überstandenen Notzeiten oder als Bitte um den Schutz und Beistand himmlischer Mächte. Vermehrt wurden sie errichtet nach den Pestjahren im 16. Jahrhundert. Ihre Blütezeit hatten sie im 18. Jahrhundert.

Jahr für Jahr versucht das Auber Spitalmuseum mit Sonderausstellungen seine Attraktivität zu erhöhen. Die Sonderausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Spitalmuseums zu besichtigen. Geöffnet: Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen jeweils von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Landrat Thomas Eberth bedauert Entscheidung der Regierung von Unterfranken Planungsstopp für die Ortsumgebung Giebelstadt: Abwägung zwischen Mensch und Natur misslungen

Die von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern von Giebelstadt sehnlich erwartete Ortsumgebung der B 19 wird es nach Pressemitteilung des Staatlichen Bauamtes nun doch nicht geben.

gewichtet die Höhere Naturschutzbehörde nun den Schutz der Wiesenweide und des Feldhamsters höher als den Schutz der Menschen, die an der mit hohem Verkehr belasteten Ortsdurchfahrt wohnen. Verkehrslärm macht krank, und mit der Entscheidung der Regierung von Unterfranken bleibt dieses Gesundheitsrisiko für die Giebelstädter Bürgerinnen und Bürger mit Ortsteilen weiter bestehen“, so Landrat Eberth.

Ein Stopp aus Naturschutzgründen der Regierung von Unterfranken verhindert weitere Planungen für die Umgebung der mit täglich rund 12.000 Fahrzeugen belasteten Ortsdurchfahrt von Giebelstadt und der an der B 19 anliegenden Ortsteile Euerhausen und Herchshiem. Bereits seit 2003 war die Ortsumgebung im vorliegenden Bedarf der Bundesverkehrswegeplanung und seit vielen Jahren wurde geplant, Flächen gekauft, Gutachten erstellt, Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen erarbeitet.

„Und bei anderen Straßenbaumaßnahmen im Landkreis konnten wir eindrucksvoll zeigen, dass der Straßenbau mit den notwendigen Ausgleichsmaßnahmen als ein Gewinn für die Verkehrssicherheit von Auto- und Radfahrern, für die Anwohner, für Handel und Gewerbe und für die Natur und Umwelt gelingen kann“, betont Eberth.

Landrat Thomas Eberth zeigt sich schockiert von der Nachricht, dass die Höhere Naturschutzbehörde der Regierung von Unterfranken die Planungen des Staatlichen Bauamtes nach nunmehr rund 20 Jahren gestoppt hat. „Für mich stimmt hier die Abwägung zwischen den Schutzgütern Mensch und Natur nicht“, so Eberth. „Obwohl sich die Gemeinde Giebelstadt seit Jahren und mit Erfolg um Ausgleichsflächen für den Bau der Umgehungsstraße bemüht hat,

Landrat Eberth macht deutlich: „Ich bedauere sehr, dass hier nun 20 Jahre Planungsarbeit und eine hohe Summe an Steuergeldern in den Sand gesetzt werden, nur weil bei der Interessensabwägung unterschiedliche Maßstäbe angelegt wurden.“

„Über diesen Verwaltungsvorgang muss auch die hohe Politik in München und Berlin diskutieren, sonst bauen wir keine Zugverbindungen oder Straßen mehr“, ist sich Eberth sicher. Text: Landratsamt Würzburg

CHIP Beste App
Test: Online-Banking Oktober 2021
Stärkster Mobilbank-Winners
Unabhängige Tests seit 1978
chip.de/CD1147

CHIP Bestes Desktop-Banking
Test: Online-Banking Oktober 2021
Stärkster Desktop-Winners
Unabhängige Tests seit 1978
chip.de/CD1148

Rein in die Komfortzone.

Lernen Sie Ihre Sparkasse neu kennen und erledigen Sie flexibel, jederzeit von Ihrem Lieblingssort aus Ihre Bankgeschäfte. Wir stehen Ihnen per Telefon-Banking, Online-Banking und virtuell mit unserer innovativen Beratung@Home zur Verfügung. Für alle persönlichen Belange bieten wir Ihnen Service und Beratung in unseren Beratungscentern und Filialen. Eine Übersicht finden Sie unter sparkasse-mainfranken.de/standorte

KundenserviceCenter
Telefonischer Service
Montag bis Freitag
08:00 – 20:00 Uhr
und Samstag
09:00 – 14:00 Uhr
0931 382 – 0

Auskünfte und Aufträge ganz einfach per Telefon! Jetzt testen!

Beratung@Home
Ihre persönliche Beraterin/Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter sparkasse-mainfranken.de/beratung@home

Internetfiliale & App
Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

Sparkasse Mainfranken Würzburg

TERMINE

Jeden Samstag/Sonntag und Feiertag Ochsenfurt
 11 Uhr, Öffentliche Stadtführung, Tourist Info
Fr. 20.05./27.05./03.06./10.06./17.06. Ochsenfurt
 21 Uhr, Öffentliche Nachtwächterführung, Tourist Info
So. 15.05.22 Ochsenfurt
 14 Uhr, Kinderführung „Internationaler Museumstag“, Trachtenmuseum
Fr. 20.05.22 Iphofen
 Freilicht-Kino mit der Monroe vor dem Blumen-Café Holzheimer
Fr. 27.05.22 Goßmannsdorf
 19:30 Uhr, Konzert „The Band with Folk in“ im Pfarrheim
So. 29.05.22 Ochsenfurt
 14 Uhr, Sonderführung zum Tag des Fachwerks, Anmeldung 09331-5855
Mi. 01.06.22 Ochsenfurt
 19 Uhr, Vortrag: „Kristalle – faszinierende Werkstoffe“, Stadtbibliothek
Sa.-Di. 04.-07.06.22 Ochsenfurt
 Sa. u. Di. 14-22 Uhr, So. u. Mo. ab 12 Uhr, Bratwurstfest, Festplatz
Fr.-So. 17.-19.06.22 Baldersheim
 Reichelsburgfest, Ruine Reichelsburg, Programm unter www.mgbb.de
So. 19.06.22 Ochsenfurt
 10-18 Uhr, Sommermarkt, Altstadt

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FIW Metalltechnik GmbH & Co. KG

DIN EN 1090

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschneide
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

Laser- und Kantteile
aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
 09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgbh.de

Macht Kunst – keinen Krieg Ukraine-Aktion von OxArt Ochsenfurt



„Macht Kunst – nicht Krieg“ war die klare Botschaft gen Osten der Ochsenfurter Künstlergruppe von OxArt. Text: Renate Lindner; Foto: Ernst Lindner

Ein gutes Dutzend Künstlerinnen und Künstler der Künstlergruppe OxArt versammelten vor dem Rathaus, um ihre Solidarität zu den ukrainischen Flüchtlingen zu zeigen.

Klaus Anton Schäfer hatte schon vor einiger Zeit mit einem Plakat mit dem Titel „Make Art – not war“ und „Macht Kunst – nicht Krieg“ auf die derzeitige Situation der Flüchtlinge, auch in Ochsenfurt, hingewiesen. Jetzt wurde dieses Statement vervielfältigt. Die Plakate mit der Friedensbotschaft werden die Künstlerinnen und Künstler in der Stadt und in den Ortsteilen in Geschäften und auf Plakawänden aufhängen.

Mit dieser Aktion ist auch ein Aufruf verbunden die Hilfsaktion SUPPORT FOR UKRAINE zu unterstützen. Die Organisation Europafels e.V. ist

in Ochsenfurt ansässig, Präsidentin ist Brigitte Baur. Familie Baur hat direkten Kontakt zu einer polnischen Schule in der sehr viele Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine mit ihren Familien untergebracht sind oder die Schule besuchen. Flyer mit Informationen zu Europafels e.V. sind im Eingang zur Galerie Kestel am Marktplatz zu finden.

Fünf Plakate der Ukraine-Aktion stellt OxArt zur Verfügung, sie können gegen eine Spende erworben werden. Kontakt: Renate Lindner, lindner.ochsenfurt@web.de oder 0176-55481853

Kontakt Europafels e.V.: Geldspenden: Sparkasse Mainfranken, Spendenkonto:

DE29 7905 0000 0047 7514 58, Ggf. Vermerk „Spendenquittung erwünscht! Wegen Sachspenden Kontakt: 0174-4228651.

Rudi Stryjski vom 15. bis 19. Juni im Ochsenfurter Galeriele

Der Ochsenfurter Hobby-Maler Rudi Stryjski stellt vom 15. bis 19. 6. im Ochsenfurter Galeriele, Brückenstr. 1, seine Gemälde aus.

Zu sehen sind Aquarelle und Acrylbilder von Ochsenfurt und aus der näheren Umgebung. Die Aquarellbilder

malt Stryjski meistens vor Ort. Südliche- und auch abstrakte Motive in Öl-, und Acryl-Technik werden ebenso ausgestellt. Öffnungszeiten:

15. und 16.06. von 13 bis 17 Uhr, 17.06. von 10 bis 17 Uhr, 18.06. von 10 bis 15 Uhr, 19.06. von 13 bis 17 Uhr.
 Text: Walter Meding

OCHSENFURTER
WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG | VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

FREIEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
 • FRISCHES OBST UND GEMÜSE
 • KÄSE UND FLEISCH
 • ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

www.ochsenfurt.de

Ferienspaß mit Pferden in den Pfingstferien

Drei Tage Spiel und Spaß rund ums Pferd für Kinder von sechs bis zwölf Jahren gibt es bei der Vortagierfreizeit am Marktgrafenhof bei Frickenhausen.

Vom 07. Bis 09. Juni 2022 jeweils 13:30 Uhr bis 17:00 führt Trainerin

Sonja Galz vom Voltteam Galopp & Fun führt die Kinder spielerisch an die großen Vierbeiner heran und probt einfache Turnübungen auf dem Pferderücken. Infos und Anmeldung unter 0151/104 050 42 oder turtelgalz@web.de
 Text: Nik Stephan

Der Charme der zweiten Reihe – 2. Teil Eröffnungswanderung mit Anmeldung

Es ist der dritte Versuch, die nördliche Route des Kulturwanderwegs „Der Charme der zweiten Reihe“ zu eröffnen. Am 29. Mai geht es zu „Meefisch, Marsberg und Moneten“.

Den Berichten der Anwohner nach zu urteilen, wird der seit zwei Jahren ausgeschilderte aber noch immer nicht eröffnete Kulturwanderweg schon rege genutzt, freut sich Theilheims Bürgermeister Thomas Herpich. Gerade Theilheim, der Weinort in der zweiten Reihe, hat sich von den Kulturwegen, „Der Charme der zweiten Reihe“ diese Aufmerksamkeit und entsprechend Besucher erhofft. Angeregt hatte sie der Manager der Allianz Mairdreeck, Bastian Lange. Erarbeitet wurden sie von örtlichen Arbeitsgruppen unter der Führung von Dr. Gerrit Himmelsbach, der das Konzept für das Archäologische Spessart-Projekt erarbeitet hatte. Es ist der 116. Europäischen Kulturweg, der hier öffnet wird.

Start- und Zielpunkt für beide Routen „Charme der zweiten Reihe“ ist der Theilheimer Sportplatz. Die südliche Schleife führt nach Lindelbach und Eibelstadt. Der nördliche Rundweg nach Randersacker und zurück. Zur Eröffnungswanderung wird es über die Informationstafeln hinaus mehr Informationen und Einblicke geben – und natürlich exzellente Verpflegung. Dem Titel des Weges entsprechend geht es dabei um das nicht so Offensichtliche: um die Geologie, um Qualitäten und Herausforderungen der nicht flurbereinigten Weinberge in Theilheim, um den ge-



Einladung der Bürgermeister zur Eröffnung des Kulturwegs „Der Charme der zweiten Reihe“ – Nordroute, v. li.: Markus Schenk (Eibelstadt), Allianz-Manager Bastian Lange, Thomas Herpich (Theilheim), Projektleiter Dr. Gerrit Himmelsbach und Michael Sedelmayer (Randersacker). Foto: Antje Roscoe

nossenschaftlichen Gemeinschafts-sinn, mit dem Kilian Wallrapp dort als Begründer der ersten Raiffeisenbank Bayerns Geschichte machte. Es geht um alte Kulturschätze, die nicht an jeder Ecke zu bekommen sind wie die „Randsackerer Meefischli“ oder den Wein des Altfränkischen Wengert, einem Gemischten Satz nach altem Vorbild. Er wird vom gleichnamigen Verein zum Erhalt dieser Anbauweise bewirtschaftet.

In Randersacker ist der ebenfalls erst neu beschilderte Altort-Rundweg in den Kulturweg integriert. Archivar Peter Janka verweist auf die Besonderheiten, wie auch Ortschronist Siegfried Faulhaber, der in der Theilheimer Kirche St. Johannes führt. Weinprinzessinnen, Wein und Musik begleiten auf den 13 Kilometern. Das Theilheimer Akkordeon-Ensemble Harmonic Factory und die Musikpelle Randersacker spielen.

Eine Anmeldung für Sonntag, den 29. Mai ist zwingend, weil die Teilnehmerzahl auf 150 Personen begrenzt ist. Nicht wegen Corona, erklärt Randersackers Bürgermeister Michael Sedelmayer, sondern organisatorisch bedingt. Zweimal schon hatte die Randsackerer Fischerzunft sich auf das Ereignis vorbereitet. Es steckt einiger Aufwand dahinter, deshalb brauchen wir die Planungsgröße. Der Start der Eröffnungswanderung ist um 9 Uhr am Sportplatz in Theilheim. Die Einkehr zum Schlusshock im Dorfpark ist für 16 Uhr geplant. Für Speisen und Getränke sind 15 Euro zu bezahlen.

Anmeldung bis 24. Mai unter Telefon: 0931/705324 oder per E-Mail: elke.duemmig@randsackerer.bayern.de. Weitere Info, auch zu den vier weiteren Kulturwegen zwischen Sulzfeld und Randersacker: www.suedliches-maindreeck.de

Kulturgeschichtliche Wanderung Bullenheimer Berg Bullenheimer Berg - Ort bronzezeitlicher Hochkultur

Am Samstag, 28.5. um 14.00 Uhr findet eine Gästeführung mit Dr. Robert Herold im Rahmen der Reihe „Kabinettsstückchen“ im Weinparadies Franken statt. Bei einer Wanderung über den Bullenheimer Berg erfahren Sie mehr über die Geschichte dieses außergewöhnlichen Ortes.

Über das südliche Zangentor geht es auf das Plateau des Bullenheimer Berges – Ort bronzezeitlicher Hochkultur. Weiter geht es über den Bullenheimer Aussichtsturm zur Künigundenkapelle mit traumhaftem Ausblick auf das Vorland des Steigerwaldes. Wir folgen einem Waldweg zum Schilfsandsteinbruch und von

dort geht es bergab zur Weinparadiessscheune.

Tauchen Sie ein in die Geschichte des Bullenheimer Berges. Treffpunkt am Wanderparkplatz Verbindungsstraße Frankenberg-Nenzenheim, Kosten 6,- Euro, Anmeldung: Dr. R. Herold, Tel. 09842-1590
 Text: Weinparadies Franken

Freilicht-Kino mit der Monroe in Iphofen am 20. Mai

Blumen-Café Holzheimer und Casa-Kino zeigen Komödien-Klassiker Iphofen. Die Kult-Komödie „Manche mögen's heiß“ mit Marilyn Monroe zeigt das Ochsenfurter Casablanca-Kino in Zusammenarbeit mit dem Iphöfer Knauf-Museum am Freitag, 20. Mai vor dem Blumen-Café Holzheimer in Iphofen.



Sybille Schweizer, Floristin und Inhaberin des Blumen-Cafés Holzheimer und Gert Dobner, Geschäftsführer des Casablanca-Kinos Ochsenfurt hatten vor der Corona-Pandemie schon einmal ein kleines Kino-Event vor dem Café veranstaltet, das sehr gut angenommen wurde. Jetzt sei wieder die Zeit dafür. „Ich liebe einfach Openair-Kino und gehe überall hin, wo eines stattfindet“, erklärt Schweizer.

Auf die Idee, den Billy-Wilder-Klassiker „Manche mögen's heiß“ zu zeigen, kam das Team, weil das Knauf-Museum aktuell die Sonderausstellung „Marilyn – Die Frau hinter der Ikone“ zeigt. Auch Gert Dobner zählt die Komödie um die beiden Mu-

siker Jerry und Joe (Tony Curtis und Jack Lemmon), die sich vor Gangstern in einer Damenkapelle flüchten, zu seinen Lieblingsfilmen. „Es ist eine perfekt aufgebaute Komödie, die immer wieder zu überraschen weiß. Viele wissen beispielsweise auch nicht, dass der Satz „Nobodys Perfect“ aus diesem Film stammt.“

Für diesen Abend wird sogar zeit-

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
 Angerstraße 8
 97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
 Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

Platzkonzert in Iphofen am Sonntag, 22. Mai 2022, 15 Uhr Kreisorchester Kitzingen – Blasmusik für den Frieden

Fast zwei Jahre Pandemiebedingt kaum Proben, keine Auftritte oder Konzerte. Zwei Jahre nahezu Stillstand in den Mitgliedskapellen des Kreisverbandes Kitzingen des Nordbayerischen Musikbundes. Damit ist am 22. Mai 22, um 15 Uhr Schluss.

Das Kreisorchester Kitzingen, unter der Leitung von Kreisdirigent Siegfried Graf, lädt alle Freunde der Blasmusik ganz herzlich zu einem ca. zweistündigen Konzert auf den Rathausvorplatz in Iphofen ein. „Gemeinsam musizieren wir für den Frieden!“, so Graf.

Die Corona Pandemie und die jüngsten Kriegsergebnisse in der Ukraine haben vieles in unserer Gesellschaft und unserem Leben verändert. Aber die Freude und Begeisterung, gemeinsam zu musizieren, wollen sich die Musikerinnen und Musiker nicht nehmen lassen. „Die Musik ist die einzige Sprache der Welt, die alle Menschen verstehen können.“ Dieses Zitat von Nikolaus Harnoncourt, Musiker und Dirigent, kommt Dieter Lenzer in den Sinn, wenn er mit Vorfreude auf das Konzert blickt. Als 1. Bürgermeister der Stadt Iphofen, stellvertretender Kreisvorsitzender und Dirigent

des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen ist er nicht nur aktiv an den Konzertvorbereitungen beteiligt, sondern wird auch selbst am Tenorhorn mitspielen und vielleicht sogar das eine oder andere Stück dirigieren.

Kreisvorsitzende Sibylle Säger erwartet aus den 15 Mitgliedskapellen rund 60 bis 80 Musikerinnen und Musiker, die gemeinsam allen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern einen bunten Strauß an bekannten Melodien darbieten werden. Von der Vogelwiese und dem Frankenlied-Marsch über die Toten Hosen und den weltberühmten Polka, dem Böhmischen Traum, wird das Kreisorchester Kitzingen ein Feuerwerk der Blasmusik künden.

„Kommen Sie und genießen Sie Ihren Sonntagmittag bei bester Blasmusik und einem guten Gläschen Wein auf dem Iphöfer Marktplatz“, lädt Bürgermeister Dieter Lenzer ein.

- Platzkonzert des Kreisorchesters Kitzingen im Nordbayerischen Musikbund
- Sonntag, 22. Mai 2022, Beginn 15 Uhr
- Rathausvorplatz des Iphöfer Marktplatzes Text: Touristinfo Iphofen

Doppelholzhäuser verputzt ...

„Zwei in einem“ – mit HAAG-Effizienz-Wand.

... mit Naturholzcarport

**orientieren
planen
realisieren**

Jürgen HAAG
Zimmerei - Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Am 29. Mai ist Tag des Fachwerks

Ochsenfurt. Anfang diesen Jahres wurde mit der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstraßen und 16 fränkischen Städten die Route „Franken – Genuss mit Wein und Bier“ ins Leben gerufen.

Mit Freude ist die Stadt Ochsenfurt ein Teil dieser Fachwerkroute, um so das in Ochsenfurt liebevoll restaurierte Fachwerkensemble, welches sich in lebendiger Abfolge im mittelalterlichen Stadtzentrum findet, präsentieren zu können.

Der Deutsche Fachwerktag soll das Fachwerk der Mitgliedsstädte noch stärker in das Bewusstsein der Bürger rücken. Es soll deutlich dar-

gestellt werden, dass der vorhandene Fachwerkbestand von rund 100.000 Fachwerkhäusern der Mitgliedsstädte ein einmaliges und schützenswertes Kulturgut ist, dessen Erhalt als große Verpflichtung gelten sollte und für Eigentümer und Städte ein einmaliges Kapital darstellt. Lassen Sie sich vom Ochsenfurter Dipl.-Restaurator und Stadtrat Scheder bei einer kurzweiligen Führung das unterfränkische Fachwerk näherbringen, ein Blick ins neue Rathaus darf dabei auch nicht fehlen.

Sonntag, 29.05.2022, 14 Uhr, Dauer ca 1 Stunde. Kosten 5,- EUR pro Person. Anmeldung in der Tourist Information 09331 5855 oder tourismus@stadt-ochsenfurt.de erwünscht.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

Gasversorgung Unterfranken GmbH